Trimmel

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

19.Jahrgang 1967/68 Wien, am 2. Juni 1967 Heft 1

Sitz des Verbandes: Obere Donaustraße 99/7/1/3, 1020 Wien (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke)

JAHRESTAGUNG 1967

Der Verbandsvorstand erinnert nochmals daran, daß Anmeldungen zur Teilnahme an der Jahrestagung 1967 in Wörgl in der Zeit vom 12. bis 20. August 1967 zur Sicherung der notwendigen Quartiere raschestens erfolgen sollen. Zahlreiche Beteiligung seitens der Mitglieder der angeschlossenen Landesvereine und Sektionen und der Schauhöhlenbetriebe wird erwartet.

Für die Exkursionen stellt der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol bekanntlich Sonderautobusse zur Verfügung, in denen der Transport zu stark ermäßigtem Preis erfolgt.Folgende Fahrpreise sind vorgesehen
1) Wörgl - Hintertux - Wörgl (13.8.), ohne Gletscherlift: S 45.--
2) Wörgl - Niederau - Oberau (Wildschönau): S 10.--
3) Wörgl - Aufstiegsweg zur Hundalmeishöhle und zurück : 10.--
4) Wörgl - Salzbergwerk Halltal (mit Maut, ohne Eintritt): 45.--
5) Wörgl - Rund um den Kaiser - Wörgl (ohne Festungsmuseum): 25.--
6) Wörgl - Imst (Excentriqueshöhle) und zurück: S 50.--
7) Ausflug nach Brandenberg und zürück: S 25.--.
8) Ausflug zum Achensee (ohne Achenseerundfahrt): S 25.--
9) Ausflug nach Maurach (ohne Rofanseilbahn): S 25.--.

Das genaue Programm der Tagung kann noch vom Verband österreichischer Höhlenforscher oder vom der Forschergruppe Wörgl, Hr.Viktor Büchel, Friedhofstraße 16, 6300 Wörgl, bezogen werden.

ANTRÄGE AN DIE JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERBANDES

Der Verbandsvorstand bittet, Anträge, die der Jahreshauptversammlung vorgelegt werden sollen, möglichst bis 30. Juni 1967 schriftlich bekanntzugeben, damit noch allen Verbandsmitgliedern Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden kann.

A c h t u n g ! Bei Redaktionsschluß erfahren wir soeben, daß das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft aus technischen Gründen die V e r s c h i e b u n g der

HÖHLENFÜHRERPRÜFUNG 1967

auf einen späteren Termin anordnen mußte. Von dieser Verschiebung ist auch der Höhlenkundliche Einführungskurs betroffen, der am 4.Juni 1967 in Obertraun beginnen sollte. Der neue Termin - keinesfalls vor Ende August - wird in den Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden, sobald er feststeht.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Hubert Trimmel.- Vervielfältigung: Josef Mrkos. - Alle: 1020 Wien, Ob.Donaustr.99/7/3.

STATISTISCHER GESAMTBERICHT FÜR DAS JAHR 1966

Ende März 1967 konnte der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung der auf Grund der übermittelten Unterlagen zusammengestellte statistische Gesamtbericht des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in folgender Form übergeben werden:

Verein	Mitgliederzahl 1)	Durchgeführte und gemeldete Höhlenfahrten		Zahl der besuchten verschiedenen Höhlen
		Anzahl	Teiln.Z.	
Landesverein für Höhlenkunde in Wien u. N.Ö.	260	931	3880	755
Forschergruppe Wiener Neustadt		142	380	161
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterr.	69	66	329	a)
Sektion Ebensee	26	a)	a)	a)
Saktion Hallstatt	20	a)	a)	a)
Sektion Sierning	41	22	104	15
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg	172	159	547	85
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol	60	34	149	24
Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark	73	104	284	179
Sektion Ausseerland	39	88	a)	68
Ver.f.Vorgesch.u.Höhlenkunde Kapfenberg	a)	a)	a)	a)
Fachgruppe Karst- u.Höhlenkunde Klagenfurt	19	36	a)	61
Summe	779	1582	5673	ca.1000 2)

a) Es liegt keine Meldung vor, bezw. aus den Aufzeichnungen und übermittelten Berichten geht diese Angabe nicht hervor.

1) Stand vom 31. Dezember 1966. In dieser Zahl sind die Neubeitritte ab 1.1.1967, soweit sie vor dem Stichtag erfolgten, bereits enthalten und Streichungen wegen Beitragsrückstand mit 31.12.1966 noch nicht berücksichtigt.

2) Die Zahl kann nur annähernd ermittelt werden, da von den verschiedenen Zweigvereinen und Sektionen t e i l w e i s e die gleichen Höhlen besucht wurden.

SCHAUHÖHLEN

Ötschertropfsteinhöhle.

Die Betriebsordnung der Ötschertropfsteinhöhle wurde vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mit Zl. 25.032-I/2/1967 vom 24. Februar 1967 genehmigt. Die Höhle ist an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von Mai bis September geöffnet. An den angegebenen Tagen finden Führungen in der Zeit von 8 bis 16 Uhr statt.

Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene S 12.--, für Mitglieder alpiner und höhlenforschender Vereine gegen Vorweis des gültigen Mitgliedsausweises S 10.--, für Kinder S 5.--.

Im ersten Betriebsjahr seit der Wiedereröffnung, 1966, haben insgesamt 1358 Personen die Höhle besucht. Dieses Ergebnis übertrifft die Erwartungen.

Für die nächste Zeit ist der Anschluß des Gebietes von Nestelberg, in dem die Höhle liegt, an das Stromversorgungsnetz vorgesehen. Die Ortsgruppe Gaming des T.V."Die Naturfreunde" als Pächterin der Höhle erwägt daher, bei dieser Gelegenheit auch die Höhle elektrisch zu beleuchten. Ein diesbezügliches Projekt befindet sich zur Zeit in Ausarbeitung.

Dachsteinhöhlen.

In der Saison 1967 werden die Eintrittspreise in die Dachsteinhöhlen folgende Beträge ausmachen:

Rieseneishöhle, Mammuthöhle oder Koppenbrüllerhöhle	Erwachsene S 12.-- Alpine Vereine S 10.-- Kinder und Schulen S 6.--
Rieseneishöhle und Mammuthöhle	Erwachsene S 18.-- Alpine Vereine S 15.-- Kinder und Schulen S 10.--

Die Eintrittspreise in die Koppenbrüllerhöhle sind nun in gleicher Höhe festgesetzt wie für die beiden anderen Höhlen. Die Erhöhung der Preise ist durch das Steigen der Betriebskosten notwendig geworden; gegenüber dem Jahre 1953 sind die Eintrittspreise für Erwachsene auch nach der Neufestsetzung nur um rund 70% gestiegen, während z.B. die Stundenlöhne für das Personal im gleichen Zeitraum um 118% gestiegen sind.

Lurhöhle (Peggau-Semriach).

Die Höhle ist nach der Sperre im Winter 1966/67 seit 1.März 1967 wieder für den Besuch geöffnet. Die Gesamtbetreuung des Höhlensystems hat im Auftrage der Lurgrottengesellschaft Herr Dipl.Ing. Theodor Schirmbacher (Peggau) übernommen.

Katerloch.

Die Höhle ist in Hinkunft bereits vom Ostersonntag an statt wie bisher ab 1.Mai geöffnet. Die Wintersperre beginnt am 30.Oktober. Führungen finden an allen Tagen außer an Montagen statt.
Die Eintrittspreise betragen für Führungen bis zum Seeparadies S 20.--, bis in die Phantasiehalle S 15.--. Ermäßigungen für alpine und höhlenforschende Vereine werden nicht gewährt.

Eintrittspreise in die Lurhöhle.

Derzeit gelten folgende Eintrittspreise für die Führungen im System der Lurhöhle:

"Kleine Führung" von Peggau aus (bis zum "Prinz" mit Besuch des Dreizinnenganges), Führungsdauer eine Stunde:
Erwachsene einzeln S 10.--, in Gruppen ab 20 Personen S 6.--
Kinder einzeln S 5.--, in Gruppen ab 20 Personen S 3.--

"Mittlere Führung" von Peggau aus (bis zum "Blocksberg"), Führungsdauer 2 Stunden:
Erwachsene einzeln S 20.--, in Gruppen ab 20 Personen S 12.--
Kinder einzeln S 10.--, in Gruppen ab 20 Personen S 6.--

"Kleine Führung" von Semriach aus (bis zum Großen Dom der Semriacher Lurhöhle), Führungsdauer eine Stunde:
Erwachsene einzeln S 10.--, in Gruppen ab 20 Personen S 6.--
Kinder einzeln S 5.--, in Gruppen ab 20 Personen S 3.--

Dürchgehende Führung von Peggau nach Semriach oder umgekehrt, Führungsdauer 3 Stunden:
Erwachsene einzeln S 3o.--, in Gruppen ab 20 Personen S 20.--
Kinder einzeln S 15.--, in Gruppen ab 20 Personen S 10.--

Die Führungen werden nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen durchgeführt oder wenn der Preis für 5 Einzelbesucher erlegt wird.
Der ermäßigte Tarif für Kinder gilt bis zum Höchstalter von 14 Jahren. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren haben bei Einzelbesuch den Preis für Erwachsene zu bezahlen, in Gruppen ab 20 Personen wird auch an diese Jugendliche ein ermäßigter Preis gewährt, und zwar pro Person für die "Kleinen Führungen" in Peggau und Semriach S 4.--, für die "Mittlere Führung" S 10.-- und für die durchgehende Führung S 15.--.
Führungen finden in der Zeit von 8 bis 17 Uhr statt.

Vorzeitiges Saisonende 1967 im Dachsteinhöhlenpark.

Bei Planungen von Höhlenfahrten, Exkursionen und Besuchen im Dachsteinhöhlenpark ist zu berücksichtigen, daß 1967 die Dachsteinseilbahn wegen eines Umbaues der ersten Teilstrecken für einen Schnellbetrieb den Verkehr voraussichtlich am 17. September einstellen wird. Mit der Wiederaufnahme des Betriebes der Seilbahn ist erst knapp vor Weihnachten zu rechnen. Im Herbst werden die Dachsteinhöhlen daher nicht mit der Seilbahn erreichbar sein !

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich.

Die monatlichen Zusammenkünfte des Vereines finden nicht wie angekündigt (vgl.Verbandsnachrichten, 18.Jgg., H.45, S.36) an jedem 2.Mittwoch im Nonat, sondern am 1.Mittwoch jedes Monats in Linz-Urfahr, Gasthof "Zum Tiroler", Bernaschekplatz 9, in der Zeit von 20 bis 21 Uhr statt.

Bei der 43.Jahreshauptversammlung des Vereines am 14.Jänner 1967, bei der 42 Personen anwesend waren, wurde der bisherige Ausschuß ohne Änderung wiedergewählt.

AUS DEM VERBAND ALPINER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGER-VEREINIGUNG

Ermäßigung auf der Untersbergseilbahn.

Mitglieder der Verbandsvereine genießen bei Vorlage der gültigen Mitgliedskarte mit VAVÖ-Streifen bei der Untersbergseilbahn von St.Leonhard (462 m) auf das Geiereck (1176 m) folgende Ermäßigung: Bergfahrt: S 25.-- (statt S 36.50); Talfahrt S 22.-- (statt S 29.-) Berg- und Talfahrt S 41.-- (statt S 55.--).

Ermäßigung auf den Wildkogelbahnen.

Mitglieder der Verbandsvereine genießen bei Vorlage der Mitgliedskarte mit der gültigen Jahresmarke der ÖBV und dem VAVÖ-Verbandsstreifen auf den Wildkogenbahnen eine etwa 30%ige Ermäßigung.
Die Wildkogelbahnen führen über folgende Teilstrecken:

a) Doppelsesselbahn von Neukirchen am Großvenediger (856 m) zur Bergeralm (1651 m), Länge 1985 Meter.
b) Einsesselbahn von der Bergeralm (1651 m) zum Bergerkopf (2099 m). Länge 1145 Meter.

Es kosten:	I.Teilstrecke	II.Teilstrecke	beide Teilstr.
Bergfahrt	S 12.- (statt S 16.-)	S 6.-- (statt 4.-)	S 18.- (st.24)
Talfahrt	S 6.- (statt S 8.-)	S 4.--	S 10.- (st.12)
Berg- und Talfahrt	S 18.- (statt S 24.-)	S 10.- (statt 12.-)	S 28,- (st.36)

Schnellbahnkarten in Wien.

Bei Ausflügen mit der Südbahn von Wien aus ist folgende Regelung wichtig: mit Karten der Wiener Schnellbahn können a l l e Bundesbahnzüge bis Liesing benützt werden. Bei allen Ausflügen, die unter Benützung der Schnellbahnstrecke begonnen werden (z.B.von Floridsdorf, Praterstern oder Landstraße) braucht eine zusätzliche Fahrkarte für die Südbahnstrecke nicht ab Wien oder Meidling, sondern erst ab Liesing gelöst werden.

Diese Regelung gilt nur für Schnellbahnkarten. Wer die Wiener Schnellbahn mit Straßenbahnkarten benützt, darf zwischen Meidling und Liesing mit diesen Karten nur jene Züge benützen, die als Schnellbahnzüge gekennzeichnet sind.

Auflassung der Kombinierten Glocknerkarten.

Die ermäßigten "Kombinierten Glockner-Touristenkarten", die z.B.von Wien aus folgende Strecken umfaßten: Bahn Wien - Zell am See; Postauto Zellam See - Lienz; Bahn Lienz - Wien, werden wegen zu geringer Frequenz aufgelassen und nicht mehr ausgegeben.

Vorstand 1967 des Verbandes alpiner Vereine Österreichs.

Dem Verband alpiner Vereine Österreichs gehört für 1967 als Vorsitzender Dir.Dr.Franz Hiess (ÖAV) an. Vorsitzenderstellvertreter ist Univ.Prof.Dr.Erik Arnberger (ÖAV), der auch Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich ist. Als Vertreter der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung ist Herr Leopold Liedl Mitglied der Verbandsleitung. Verbandssekretär ist Dr.Robert Hösch, Verkehrsreferent des Verbandes Regierungsrat Ing.Erwin Benesch.

Abkommen über den alpinen Grenzverkehr mit Jugoslawien.

Seit 1. J$nner 1967 dürfen österreichische Staatsbürger mit einem gültigen Reisepaß am Grenzübergang Kordeschkopf (vom 15.4. bis 15.10. zwischen 6 und 17 Uhr) und am Grenzübergang Bielschitzasattel (vom 15.4. bis 15.11. von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang) die Staatsgrenze überschreiten und sich unter Einhaltung der bezeichneten Wege zu den genannten Berggipfeln und Berghütten im Gebiet des anderen Staates begeben, und zwar:
vom Kordeschsattel über jugoslawisches Gebiet zum Schutzhaus auf der Petzen;
vom Bielschitzasattel über jugoslawisches Gebiet zum Hochstuhl und zur Prescherenhütte.
Die Aufenthaltsdauer im Ausland darf nach einem Grenzübertritt im Rahmen dieses Abkommens 3 Tage nicht überschreiten.

Jubiläumsfeier des Albert Appel-Hauses.

Das Albert Appel-Haus im westlichen Toten Gebirge, das inmitten eines höhlenreichen Gebietes liegt, besteht seit nunmehr 40 Jahren. Es gehört dem Österreichischen Touristenverein (Zentrale Wien), der so wie unser Verband Mitglied der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung ist. Die Jubiläumsfeiern sind für den 26. und 27.August 1967 geplant. Das nähere Programm wird bei der Jahreshauptversammlung unseres Verbandes bekanntgegeben werden.

AUS DEM AUSLAND

Das Volksbildungswerk Nürtingen (Württemberg) führt in Verbindung mit dem Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher in der Zeit vom 2o. bis 30. August 1967 eine Studienreise in die Slowakei durch, bei der in erster Linie slowakische Höhlen und Karstgebiete besucht werden. Die Führung in der Slowakei hat Dr.Anton Droppa übernommen.

Der Verein für Höhlenkunde in München plant bei Anreise mit eigenem Kraftwagen für den Sommer 1967 eine Sardinienkundfahrt, bei der verschiedene große Höhlen Sardiniens besucht werden sollen, sowie eine Fahrt zu südfranzösischen Höhlen.

Der Verband der Deutschen Höhlen- und Karstfoscher hat das neue (6.) Jahresheft herausgebracht, das sich mit der "Alblandschaft zwischen Rosenstein und Wasserburg" beschäftigt.

Die Internationale Union für Speläologie hat eine eigene Kommission für Höhlenrettungswesen ins Leben gerufen, deren Federführung dem belgischen Spezialisten A. de Martynoff anvertraut ist. Diese internationale Kommission hat mit dem Verband österreichischer Höhlenforscher bereits Verbindung aufgenommen. Das nähere Programm der Kommission wird baldmöglichst in der Rubrik "Internationale Speläologie" der Zeitschrift "Die Höhle" bekanntgegeben werden.

Mehrere mährische und slowakische Speläologengruppen planen für den Sommer 1967 Studienfahrten in Karst- und Höhlengebiete der österreichischen Alpen.

RICHTLINIEN FÜR DIE VERFASSER VON MANUSKRIPTEN

Die Redaktion der Zeitschrift "Die Höhle" ersucht, bei der Anfertigung von Manuskripten (Aufsätze, Kurzberichte, Buchbesprechungen usw.) folgende Punkte zu beachten:

1. Die Manuskripte sind in Maschinschrift "zweizeilig" zu schreiben, das heißt eine Zeile Schrift, eine ganze Zeile Zwischenraum, eine Zeile Schrift usw.
2. Die Manuskripte müssen Großformat (DIN A 4) aufweisen und dürfen keine Durchschläge sein.
3. Die Manuskriptblätter sollen nur einseitig, d.h.nur auf der Vorderseite, beschrieben sein und gut leserlich sein (keine längst ausgedienten Farbbänder verwenden!).
4. Die Seiten des Manuskriptes sind fortlaufend zu numerieren.
5. In ganzen Sätzen schreiben - keine schlagwortartigen Angaben und keine Abkürzungen. Im fortlaufenden Text Monatsnamen und niedrige Zahlen ausschreiben (nicht: "im Dez. wurden 2 Höhlenbef. durchgeführt", sondern "im Dezember wurden zwei Höhlenbefahrungen...").
6. Bei Höhlennamen und wenig bekannten Ortsangaben ist eine genauere Lageangabe erwünscht (z.B. Gebirgsgruppe, nächster größerer Ort und Bundesland); nach Möglichkeit ist die Katasternummer anzugeben, unter der die Höhle geführt wird.
7. Fertige Manuskripte sind vor der Einsendung nochmals durchzulesen, Tippfehler und eventuelle sonstige Fehler sind auszubessern. Auf die richtige Schreibung von Eigennamen ist zu achten, da nach der Drucklegung Korrekturen, die nicht auf das Verschulden der Druckerei zurückgehen, extra bezahlt werden müssen.
8. Bei Vorlage von Lichtbildern, Plänen und Skizzen ist der Autor auf jeder einzelnen Vorlage anzugeben.

Die Beachtung obiger Punkte würde die redaktionelle Betreuung der Zeitschrift "Die Höhle" wesentlich erleichtern.

Zur Erleichterung der Versandarbeit werden die Landesvereine für Höhlenkunde, Sektionen und Einzelbezieher der Veröffentlichungen, insbesondere der "Höhle", überdies eingeladen, Richtigstellungen der Abonnenten-, bezw.Mitgliederlisten, sowie Adreßänderungen jeweils so rasch wie möglich bekanntzugeben.

Redaktionsschluß, d.h. spätester Termin für das Einlangen von Berichten, die in der nächsten Nummer der Zeitschrift erscheinen sollen, ist jeweils am 31.Dezember für das Heft 1 des folgenden Jahrganges, am 31.März für Heft 2, am 30.Juni für Heft 3 und am 30.September für Heft 4. Eine Garantie dafür, daß alle eingelangten Berichte tatsächlich immer in der nächsten Nummer erscheinen, kann aus redaktionellen Gründen seitens der Schriftleitung nocht gegeben werden.

KONGRESSE UND TAGUNGEN

3. Schweizerischer Kongreß für Speläologie.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat eine Einladung zur Teilnahme am 3. Schweizerischen Kongreß für Speläologie erhalten, der von der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung (Société Suisse de Spéléologie) am 23. und 24.September 1967 in I n t e r l a k e n durchgeführt wird. Das Kongreßbüro befindet sich in der Aula der Sekundarschule in Interlaken. Das Programm sieht Arbeitssitzungen an den beiden angegebenen Tagen, sowie am Nachmittag des 24.September eine Exkursion in das Karstgebiet des Beatenberges vor. Für den 25.September sind als Nachexkursion eine Begehung des Niederhorn-Gebietes oder der nicht erschlossenen Teile der Beatushöhle vorgesehen.

Internationales Speläologisches Kolloquium in Belgien.

Das Stattfinden dieses Kolloquiums in der Zeit vom 8. bis 18.September 1967 haben wir bereits angekündigt (vgl.Verbandsnachrichten, Jg.1966/67, S.52). Nun wird ergänzend zu den früheren Mitteilungen bekannt, daß das Kolloquium unter der Bezeichnung "CISNA 67" ("Colloque International de Spéléologie de la Province de Namur") abgehalten wird. Kongreßsprachen sind Französisch und Englisch. Das Programm sieht unter Leitung belgischer Speläologen Vorträge über folgende Themen vor: "Die Anwendung der Infrarotfotografie für Unterwasserarbeiten in bewegtem Wasser"; "Methoden der Einrichtung eines Höhlenkatasters"; "Höhlenauffindung mittels Seismographen"; "Forschungen mit Hilfe von Pumparbeiten". Ferner ist ein "Tag der Archäologie" und ein Gespräch zwischen Speläologen und Schauhöhlenbesitzern geplant. Die Teilnahmegebühr beträgt 4 $. Anmeldeblätter, die bis 30. Juni 1967 einzusenden sind, können auch beim Verbandsvorstand angefordert werden.

AUS DEM VERBAND

Das Beiheft "Raucherkarhöhle" finanziell gesichert !

Diese erfreuliche Mitteilung kann gemacht werden, nachdem sowohl das Amt der Oberösterreichischen Landesregierung als auch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung Subventionen zur Herausgabe dieses Heftes bewilligt und übermittelt haben. Mit den Vorarbeiten für die Herstellung wurde bereits begonnen; der Gesamtplan der Höhle im Maßstab 1:1250, der dem Heft beigegeben werden wird, ist bereits bei Redaktionsschluß in Druck. Die Manuskripte, die zur Drucklegung schon vorliegen, konnten inzwischen durch den Bericht über das Ergebnis einer Radiokarbondatierung von Sinter aus der Raucherkarhöhle ergänzt werden.
Bis zum Herbst 1967 - vielleicht schon bis zur Jahrestagung - werden Umfang und Preis des Beiheftes feststehen und die Einladung zur Subskription versandt werden können. Der Verband wird bestrebt sein, das Heft so reich wie möglich auszustatten.

Strimmer

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

19. Jahrgang Wien, am 22. Juli 1967 Heft 2

Sitz des Verbandes: Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke), 1020 Wien

JAHRESTAGUNG 1967

Das Programm der Jahreshauptversammlung des Verbandes ist als Beilage dieser Nummer der Verbandsnachrichten angeschlossen. Den Wortlaut der bisher eingelangte Anträge finden Sie im Inneren des Blattes.

Ergänzend zu dem bereits bekanntgegebenen Programm der Jahrestagung umfassen die Tagungsveranstaltungen auch folgende

V o r t r ä g e:

Samstag, 12. August: "15 Jahre Höhlenforschung in Tirol".

Sonntag, 13. August: Alfred B ö g l i:
"HÖLLOCHFORSCHUNG-Ergebnisse und Erlebnisse in der längsten Höhle der Welt"

Montag, 14. August: "Ritzzeichen-Schriftzeichen"
"Die Excentriqueshöhle bei Erlach"

Dienstag, 15. August: Farbfilme der Arbeitsgemeinschaft "Höhle und Karst" Eggenburg:
"AUF UNTERIRDISCHEN WEGEN"
"HÖHLENTAUCHER IM PALFAUER WASSERLOCH"

Mittwoch, 16. August: Farbtonfilm: "S t e r n e a m M i t t a g"

Donnerstag, 17. August: "Streiflicht durch Oberösterreichs Höhlen"

Freitag, 18. August: "Meine Berg- und Höhlenfahrten".

Um regen Besuch der Vorträge wird gebeten. Nachträgliche Anmeldungen zur Teilnahme an der Tagung sind möglich, doch ist wegen der Schwierigkeiten bei der Quartierbeschaffung vorherige Anfrage bei Herrn Viktor Büchel. Fridhofstraße 16, 6300 Wörgl, notwendig.

HÖHLENRETTUNGSDIENST - SCHULUNGSTAG 1967

Sonntag, 3. September 1967: Beginn 9.30 Uhr, Schönbergalpe bei Obertraun.
Leitung: Albert M o r o c u t t i (Salzburg).
Hauptthema der Schulungsveranstaltung: Verwendung von Bohrhaken.

Zur Vorbereitung für den Schulungstag wird das Studium des Aufsatzes über die Verwendung von Bohrhaken im Heft 2/1967 der Zeitschrift "Die Höhle" empfohlen.
Die Landesvereine und Sektionen werden zur Teilnahme herzlichst eingeladen. Rege Beteiligung an diesem gesamtösterreichischen Höhlenforschertreffen wird erwartet.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1967

Achtung ! Revision des Alarmplanes !

Die Landesvereine und Sektionen werden gebeten, die sie betreffenden Teile des Alarmplanes für den Höhlenrettungsdienst zeitgerecht zu überprüfen, zu ergänzen und richtigzustellen und erforderliche Änderungen s c h r i f t l i c h so vorzubereiten, daß sie dem Referenten für das Höhlenrettungswesen im Verband österreichischer Höhlenforscher, Albert Morocutti, bei der Jahreshauptversammlung übergeben werden können.

Antrag 1, betreffend die Nominierung von Delegierten für die Internationale Kommission für das Höhlenrettungswesen.

Der Verbandsvorstand beantragt, zum österreichischen Delegierten für die medizinische Sektion der Internationalen Kommission für das Höhlenrettungswesen Herrn Dr.med.Ermar Junker, Wien, zum österreichischen Delegierten für die technische Sektion und für die administrative Sektion der gleichen Kommission Herrn Albert Morocutti sen. zu bestellen.

Antrag 2, betreffend die Durchführung von Verbandstagungen.

Die Forschergruppe Wörgl des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol beantragt, die Verbandstagungen ab dem Jahre 1968 (Wahljahr) nur mehr alle zwei Jahre durchzuführen. Es würde damit erreicht, daß sie auf ein höheres Niveau gebracht werden könnten. In den dazwischen liegenden Jahren könnten an einem zentral gelegenen Ort (z.B. Linz, Obertraun, Bad Aussee) Delegiertenversammlungen des Verbandes abgehalten werden, bei welchen die jeweils anfallenden höhlenkundlichen Belange behandelt werden könnten.

Der Verbandsvorstand ersucht die Mitglieder des Verbandes überdies, Stellungnahmen zu folgenden Punkten vorzubereiten, die zur Diskussion gestellt werden sollen:

a) Festlegung des Tagungsortes für 1968
b) Weiterführung von Verbandsexpeditionen
c) Einführung gemeinsamer Mitgliedskarten der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung statt unserer Verbandsausweise
d) Einführung eines neuen Abzeichens (Vorschlag wird von Salzburg vorgelegt werden)
e) Neuauflage eines Schauhöhlenheftes für alle österreichischen Schauhöhlen (Voraussetzung ist die Bekundung des Interesses der Schauhöhlenbetriebe selbst)
f) Wiedereinführung eines eigenen Referenten für das Schauhöhlenwesen und die gemeinsame Schauhöhlenwerbung innerhalb des Verbandsvorstandes
g) Sicherstellung einer entsprechenden Beteiligung Österreichs an den Arbeiten des 4.Internationalen Kongresses für Speläologie Stuttgart 1969.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß die vollständige Tagesordnung der Jahreshauptversammlung 1967 am 14.August 1967 diesem Heft der Verbandsnachrichten beigeheftet ist. Eine nochmalige besondere Einladung zur Teilnahme an die angeschlossenen Schauhöhlembetriebe und höhlenkundlichen Vereinigungen erfolgt nicht.

Verband österreichischer Höhlenforscher

OBERE DONAUSTRASSE 99/7/1/3 1020 WIEN

Der Vorstand des Verbandes österreichischer Höhlenforscher beehrt sich, Sie zu der am Montag, den 14. August 1967 um 9.00 Uhr im Gasthof "Neue Post" in Wörgl - Tirol (Festsaal) stattfindenden

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

herzlichst einzuladen. Stimmberechtigt sind nur die Delegierten der dem Verbande angehörenden höhlenkundlichen Vereine und Schauhöhlenbetriebe.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung (vgl. dazu Verbandsnachrichten, 18.Jg., Heft 4/5, Wien 1967).
3. Tätigkeitsbericht über das Vereinsjahr 1966/67.
4. Kassenbericht über das Geschäftsjahr 1966/67.
5. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
6. Neuwahl der beiden Rechnungsprüfer für zwei Jahre.
7. Bericht über die Situation der Höhlenforschung in Österreich und über die internationalen speläologischen Organisationen.
8. Planung des kommenden Arbeitsjahres und Beschlußfassung über eingebrachte Anträge.
9. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der nächsten Tagung.
10. Allfälliges.

Der Vorstand:

Dr. Josef Vornatscher e.h.
Vorsitzender

Dr. Hubert Trimmel e.h.
Schriftführer

AUS DEM VERBAND

Betreuung der Emmahütte.

Der vom Verbandsvorstand bestellte Hüttenwart der Emmahütte auf der Schönbergalpe, die als Stützpunkt für Forschungen im Dachsteinhöhlengebiet gepachtet worden ist, Herr Kurt SCHNEIDER, hat dem Vorstand mitgeteilt, daß er sich außerstande sehe, die dem Hüttenwart obliegenden Aufgaben weiterhin wahrzunehmen und um Entbindung von seiner Funktion gebeten. Der Verbandsvorstand hat beschlossen, Herrn Schneider den Dank für seine bisher im Interesse des Verbandes und der Hütte geleistete Arbeit auszusprechen. Bis auf weiteres wird die Verwaltung der Hütte direkt vom Verbandsvorstand durchgeführt. Voranmeldungen beabsichtigter Besuche sind direkt an das Generalsekretariat des Verbandes zu richten, das alle näheren Auskünfte erteilt. Der bisherige stellvertretende Hüttenwart, Herr Heiner T h a l e r, wurde gebeten, den Verbandsvorstand bei der Betreuung der Hütte weiterhin zu unterstützen.

Besuch slowakischer Höhlenforscher.

In der Zeit vom 8. bis 12. Juni 1967 stattete die Speläologische Sektion beim Bergmuseum in Roznava (Ostslowakei) unter Führung von Mag.pharm.Stefan R o d a österreichischen Höhlengebieten und der Stadt Wien im Rahmen einer Studienreise einen Besuch ab. Die aus 15 Teilnehmern bestehende Gruppe wurde am 8.Juni im Heim des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich empfangen. Am 9. Juni besuchte die Gruppe die Eisriesenwelt im Tennengebirge, wo sie sich der umsichtigen Betreuung durch Herrn Dr. Friedrich O e d l erfreute. Am 10. Juni hieß Herr Roman P i l z die Gäste namens der Dachsteinhöhlenverwaltung auf der Schönbergalpe willkommen; der Berichterstatter versuchte, bei Besuchen der Dachsteinmammuthöhle und - am 11.Juni - der Dachsteinrieseneishöhle einige fachliche Erläuterungen zu geben. Am Abend des 11.Juni lud Dipl.Ing.Heinz M r k o s die Gruppe zu einem Besuch im Wiener Prater ein. Ein Stadtrundgang am 12. Juni bildete den Abschluß des Besuches. Der Verbandsvorstand möchte allen, die anläßlich des Besuches durch ihr besonderes Entgegenkommen und durch die Übernahme von Arbeiten und Führungen zum Gelingen beigetragen haben, auf diesem Wege herzlichst danken. Trimmel

Zeitschriften gesucht !

Von der Verbandsbücherei, bwze. vom Bundesdenkmalamt werden zur Vervollständigung einer Serie folgende Bände von Publikationen gesucht: a) Zeitschrift für Karst- und Höhlenkunde, Jahrgang 1942/43
b) Speläologisches Jahrbuch, Band 1934/36.
Angebote an den Verbandsvorstand.

PERSONALIA

Knapp vor Redaktionsschluß erreicht die Schriftleitung die Nachricht vom Ableben von Prof.Dr.Otto WETTSTEIN-WESTERSHEIM. Wieder hat die Speläologie damit einen der Mitarbeiter aus jener Generation verloren, die die Speläologische Gesellschaft unter Prof.Kyrle aufgebaut und die Funde der Drachenhöhle bearbeitet hat. Ehre seinem Andenken!

PERSONALIA

Dr.Alfred B ö g l i, seit 1964 Lehrbeauftragter an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main für Karsthydrologie und Karstmorphologie, ist vom hessischen Kultusminister über Antrag der naturwissenschaftlichen Fakultät dieser Universität zum Honorarprofessor ernannt. Zu dieser ehrenvollen Ernennung gratuliert auch der Verband österreichischer Höhlenforscher herzlichst.

Dr.Hubert T r i m m e l wurde vom Herrn Bundesminister für Unterricht mit Wirkung vom 1. Juni 1967 zum Staatskonservator 1. K l a s s e im Bundesdenkmalamt Wien befördert.

Dem Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, Herrn Hermann K i r c h m a y r (Gmunden), wurde die Lebensrettungsmedaille in Bronze verliehen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert zu dieser Auszeichnung herzlichst !

Forstmeister Ing.H. G r u b e r, Bad Goisern, ist am 1.Mai 1967 in den Ruhestand getreten und het gleichzeitig seine Funktion als Geschäftsführer der Dachsteinhöhlenverwaltung zurückgelegt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher benützt diese Gelegenheit, um seinen Dank für die verständnisvolle Unterstützung seiner Bestrebungen in den vergangenen Jahren zum Ausdruck zu bringen, sowie viele schöne Tage für den Ruhestand zu wünschen.

Univ.Prof.Dr.Helmuth Z a p f e, Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wurde in der mathematisch naturwissenschaftlichen Klasse zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in Wien gewählt.

Herr Roman P i l z, seit 1946 Betriebsleiter der Dachsteinhöhlen, begeht 1967 sein 40-jähriges Dienstjubiläum im Dienste der Dachsteinhöhlenverwaltung. Der Verband österreichischer Höhlenforscher entbeietet zu diesem Anlaß seine besten Wünsche.

Höhlenführer Alois S c h e n n e r, Obertraun, vollendet 1967 das 20. Dienstjahr als Höhlenführer im Dachsteinhöhlenpark. Auch aus diesem Anlaß übermittelt der Verband österreichischer Höhlenforscher die besten Wünsche.

Mit einer großen Festlichkeit beging Herr Hans F a l m s e d e r, Ehrenobmann der Sektion Ebensee des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, am 16. Juli 1967 in Ebensee das schöne Fest der Goldenen Hochzeit.

+

Der Konservator der Höhle von Niaux (Ariége), Monsieur René C l a s t r e s, dessen Name untrennbar mit der Erforschung und Erschließung der Höhle von Niaux verbunden ist, und der in den letzten Jahren den Ausbau und die vollständige Erneuerung der Erschließungen in dieser Höhle geleitet hatte, ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Clastres war auch vielen österreichischen Höhlenforschern, die an den Studienreisen zu den Höhlen Südfrankreichs teilgenommen haben, persönlich bekannt. Er war überdies Mitarbeiter der Société Préhistorique de l'Ariège.

+

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen in Zeitschriften und Zeitungen. Zweiter Teilbericht für 1967.

--, Raucherkarhöhle Naturdenkmal. Salzburger Nachrichten, Salzburg, 2.3.1967, S.4. A.

A u e r A., Das Raucherkarhöhlensystem unter Denkmalschutz. Tagblatt, Linz, Juni 1967, S.4. A.

S c h ü r c h R., Geschichte eines Abenteuers. (Betr.Höhlen von Qumran). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 25.6.1967, S.5-6. A.

M o r a w e c F., Wadi des Tigers. (Betr.Höhlenforschung am Berg Abel, Jordangraben). Solidarität, Illustrierte des ÖGB, Wien, Nr. 462, Juli-August 1967,S.17-20. A.

--, Im Dienste der Dachsteinhöhlen. Salzkammergut-Zeitung, Gmunden, 15.6.1967. N.

--, Der Hochkarschacht ist Naturdenkmal. Österr.Touristenzeitung, 80.Jgg., H.6, Wien 1967, S.69. T.

E r t l R.F., Minuten zwischen Leben und Tod. (Betr.Befahrung der Güntherhöhle). Tagblatt, Linz, 13.1.1967, S.4. A.

--, Abenteuer im Berg. (Betr.Hochkarschacht). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 23.4.1967, S.7-8. A.

--, Paradies der Fledermäuse.(Funde im Türkenloch bei Kleinzell). Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 6.2.1967. N.

A u e r A., Elchknochenfunde aus Höhlen- Zeugnisse nacheiszeitlicher Tierwelt. (Betr.bisherige Elchfunde im Toten Gebirge). Tagblatt, Linz, Juni 1967,S.4. A.

--, Geheimnis einer Felshöhle. (Betr.Schriftrollen aus Höhle in Südsibirien). Sowjetunion heute, 13.Jgg.,H.10,16.5.1967,S.14. F.

--, Jugendherberge in Höhlen. (Betr.Höhlenwohnungen bei Matera). Arbeiter-Zeitung, Wien, 11.6.1967. W.

--, Großexpedition in Mammuthöhle.des Dachsteinmassivs Ende August. Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 28.1.1967. N.

S t u m m e r G., In noch unerforschte Tiefen der Dachstein-Mammuthöhle.Ein Ebenseer Höhlenforscher berichtet über die geplante diesjährige Verbandsexpedition. Salzkammergut-Zeitung,73, Nr.13, Gmunden, 30.3.1967. N.

--, Konzerte in einer Höhle. (Betr.Höhle von Jiita, Libanon). Die Welt, 11.1.1967, S.16. Tr.

R e s s l F., Neu entdeckte Tierarten. (Betr.auch Höhlenkäfer). Kulturberichte aus Niederösterreich, Nr.4, Wien 1967, S.31.

--, Mexiko: Älteste Felsmalerei. (Betr.Höhlenwandkunst) Kurier, Wien, 8.5.1967,S.7. F.

--, In "Tom Sawyers" Höhlen sind 3 Buben vermißt.(Betr. Höhlen in Missouri). Kurier Wien, 13.5.1967, S.4. F.

--, Vergebliche Suche im Höhlenlabyrinth. (Suche nach 3 Buben in den Murphyhöhlen, Missouri). Neue Zeit, Graz, 14.5.1967, S.6. A.

--, Fünf junge Höhlenforscher ertrunken. (Unglück in den Mossdale Caverns, England). Neue Zeit, Graz, 27.6.1967, S.7. A.

MITARBEIT JEDERZEIT ERBETEN!

VERANSTALTUNGEN

Urlaubsfahrt der Landesexekutive Salzburg des Österreichischen Gewerkschaftsbundes mit Höhlenbesuchen.

Das Bildungsreferat der Landesexekutive Salzburg des Österreichischen Gewerkschaftsbundes führt die "Urlaubsreise 1967" in die Slowakei und hat im Programm der Fahrt auch den Besuch von Höhlen vorgesehen. Die Fahrt wird vom 23. September bis 1.Oktober 1967 durchgeführt; das Arrangement mit Vollpension kostet ca S 1600.-- Vorgesehen ist der Besuch der Dobachauer Eishöhle, der Domica-Höhle, der Gombaseker Höhle und der Demänovahöhle. Ein genaues Programm liegt beim Verband österreichischer Höhlenforscher auf.

4.Steiermärkische Landesausstellung 1968.

Am 22.Mai 1968 wird in Graz die 4.Landesausstellung, "Der Bergmann und der Hüttenmann - Gestalter der Steiermark" eröffnet werden. Darin soll der horizontale Überblick - ergänzt durch Hinweise auf die historische Entwicklung - die Lagerstätten, ihre Erschließung und technische Verwertung ebenso vorstellen wie die kulturell-geistige Ausprägung und die sozialwirtschaftlichen Grundlagen der Überlieferungsträger aus dem Berg- und Hüttenwesen. Das Ausstellungsbüro befindet sich im Joanneum Graz.

Jahrestagung 1968 der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte.

Die siebente Jahrestagung dieser Arbeitsgemeinschaft wird in der Zeit vom 23. bis 26.Mai 1968 in Graz und Leoben abgehalten werden und dem ur- und frühgeschichtlichen Bergbau gewidmet sein. Für de 26. Mai 1968 ist im vorläufigen Programm der Besuch des Schauberg werkes in O b e r z e i r i n g (Silberbergbau) vorgesehen. Bei der Anlage dieses Bergwerkes sind auch natürliche Hohlräume mit Tropfstein- und Sinterbildungen angefahren worden, so daß der Besuch auch für Höhlenforscher besonderes Interesse gewinnt.

F r a n z l J., "Bauernpfarrer" - "Prälat mit Pickel und Kletterseil". Zum 90.Geburtstag des bekannten Bergsteigers im Priesterrock Alois Wildenauer am 29.April. Osttiroler Bote, Lienz, 27.4.1967, Nr.17,S.20. F.

L o v c i k P., Höhlentiere. Gletschrfloh, Mitteilungsblatt d.Österr.Naturschutzjugend,11, 1/1967, Salzburg, S.9-12. L.

---, Heilkurort Tropfsteinhöhle. (Betr.Friedenshöhle bei Josvafö). ibf, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung,Dokumentation Nr.43, Wien, 1.7.1967,S.10. F.

---, Legendäres Bachtschissarai (Betr.Höhlenfestung Tschufut-kale bei Simferopol, Krim), Sowjetunion heute, 13.Jg.,H.13,1.7.1967,S.15-18. F.

Die in dieser Nummer gegebenen Hinweise auf Zeitungsmeldungen wurden mitgeteilt von: Alfred AUER, Grundlsee (A.); Josef NOVOTNY Ebensee (N.); Peter LOVCIK,Salzburg (L.); Dr.Stefan FORDINAL,Wien (F.), Dr.Hubert TRIMMEL (Wien (T.); Dipl.Ing.Rudolf TRIMMEL (Tr.).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Josef Mrkos. - Alle: 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3.

Dr. Trimmel

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

19. Jahrgang | Wien, am 7. Oktober 1967 | Heft 3

Sitz des Verbandes: 1020 Wien (II.), Obere Donaustraße 99/7/1/3
Sprech- und Bibliotheksstunden: Donnerstag von 19 bis 21 Uhr

I n t e r n e M i t t e i l u n g e n:

Der Abonnementpreis für den Jahrgang der Verbandsnachrichten, der 6 Hefte umfaßt, mußte, um wenigstens die Selbstkosten einigermaßen zu decken, auf S 10.-- erhöht werden. Der neue Preis gilt bereits für den 19.Jahrgang 1967/68. - Alle Landesvereine für Höhlenkunde, Sektionen und Forschergruppen, die dem Verband angeschlossen sind, sowie alle Schauhöhlenbetriebe erhalten weiterhin zur Information und als Rundschreiben des Verbandsvorstandes an die Verbandsmitglieder ein Exemplar kostenlos. Rechnungen und Erlagscheine für Zusatzabonnements oder für Einzelabonnenten werden, soweit dies noch nicht erfolgt ist, in nächster Zeit ausgeschickt werden.

Der Verbandsvorstand bittet, die übriggebliebenen Jahresmarken der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung für 1967 zuverlässig bis spätestens 15.Oktober 1967 dem Verband zurückzustellen. Der Verbandsvorstand muß noch im Oktober die Endabrechnung dieser Jahresmarken vornehmen und die Beitragsleistung an die ÖBV regeln.

Die Festschrift "15 Jahre Höhlenforschung in Tirol", die anläßlich der Jahrestagung 1967 des Verbandes im August 1967 herausgegeben wurde, kann beim Verband zum Preis von S 15.-- im Inland (Ausland DM 3.--) bezogen werden. Bestellungen sind an den Verband zu richten.

Den Landesvereinen für Höhlenkunde geht mit diesen Verbandsnachrichten auch das 2. Rundschreiben der Kommission für Dokumentation über die längsten und tiefsten Höhlen der Welt zu, das in französischer Sprache abgefaßt ist. Das Exemplar ist für das Archiv der Landesvereine bestimmt; sie haben 1966 auch das erste Zirkular erhalten. - Einzelne der in diesem Zirkular enthaltenen Dokumente werden auch in der Zeitschrift "Die Höhle" abgedruckt werden.

Das Heft 3/1967 enthält einen überdurchschnittlich umfangreichen Abschnitt der "Schriftenschau". Der Verbandsvorstand bittet dafür um Verständnis; die Einschaltung der Buchbesprechungen ist notwendig, um die Verpflichtungen zu erfüllen, die gegenüber jenen Verlagsanstalten bestehen, die (häufig sehr wertvolle) Besprechungsexemplare zur Verfügung stellten. Alle besprochenen Bände sind in der Verbandsbibliothek eingereiht. - Das Heft 4 des Jahrganges 1967 der "Höhle" wird zusätzlich wieder mit einer Planbeilage ausgestattet.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Josef Mrkos. - Alle: Wien II., Obere Donaustraße 99/7/1/3.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Höhlenforscheraustausch mit Ungarn.

Die Ungarische Gesellschaft für Höhlenforschung würde gerne im kommenden Jahre eine mehrköpfige österreichische Forschergruppe zu Fahrten in die ungarischen Höhlengebiete einladen, wobei als ungefähre Dauer etwa eine Woche veranschlagt ist. Die Aufenthaltskosten in Ungarn würden von den ungarischen Kollegen getragen werden. Nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit würde der Verband österreichischer Höhlenforscher eine entsprechende Gruppe ungarischer Höhlenforscher zu einem Besuch österreichischer Höhlen, eventuell zur Teilnahme an der Vefbandsexpedition 1968, einladen, wobei die Kosten von österreichischer Seite aufgebracht werden müssen.

Interessenten werden eingeladen, sich beim Verbandsvorstand baldmöglichst zu melden.

Stoffabzeichen.

Da der Vorrat an Stoffabzeichen (53 x 53 mm) zu Ende geht, hat der Verband eine Nachbestellung dieser beliebten Abzeichen vorgenommen. Bei Bestellung einer größeren Zahl konnte der bisherige Preis von S 6.-- pro Abzeichen auch für die Zukunft gehalten werden. Damit ist aber die Bindung einer größeren Summe aus den Verbandsmitteln verbunden, die für den Auftrag bereitgestellt werden mußten und nun in Form des Vorrats an Stoffabzeichen vorhanden sein werden. Die Lieferung der neuen Abzeichen wird etwa Ende Oktober erfolgen; der Verbandsvorstand bittet alle angeschlossenen Landesvereine und Sektionen, zu prüfen, ob gegenwärtig Bedarf nach den Abzeichen besteht und ersucht um entsprechende Bestellungen.

Weichnachts-Büchertisch.

Der Verbandsvorstand macht darauf aufmerksam, daß verschiedene Veröffentlichungen, die für Mitglieder beschafft wurden, beim Verband vorrätig gehalten werden und kurzfristig bezogen werden können. Bei der folgenden Liste sind nur die Mitgliederpreise angeführt. Wir erwähnen:

Speläologisches Fachwörterbuch (1965), 112 Seiten	S	40.--
Kessler, Die Höhlen von Aggtelek (Führer)	S	8.--
Pilz, Dachsteinhöhlen (3.Auflage)	S	9.--
Jahreshefte des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Heft 1 (Schwäbische Alb)	S	33.--
Heft 2 (Westfalen,Bergisches Land)	S	36.--
Heft 3 (Laubensteingebiet,Chiemgau)	S	54.--
Heft 4 (östliche und mittlere Alb)	S	65.--
15 Jahre Höhlenforschung in Tirol (1967)	S	15.--

Die "Höhlenkunde" von Hubert Trimmel wird voraussichtlich im Spätherbst zur Auslieferung gelangen. Buchhandelspreis wird DM 36,90 sein. Ob der Verband österreichischer Höhlenforscher ein Sonderübereinkommen für den Bezug durch seine Mitglieder treffen kann, wird noch in den Verbandsnachrichten mitgeteilt werden.

Der Verbandsvorstand kann auf Wunsch der Mitglieder auch die Beschaffung anderer Bücher übernehmen.

PERSONALIA

Herr Ministerialrat i.R. Ernst K i e s l i n g ist zum Ehrenmitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol gewählt worden.

Herr Dr. Walter K r i e g ist von der Vorarlberger Landesregierung zum Leiter und Direktor der "Vorarlberger Naturschau" in der Stadt Dornbirn bestellt worden; er folgt in dieser Stellung dem verstorbenen Gründer dieses Museums, S.Fussenegger.

Frau Dr.Gertrud M o ß l e r, langjähriges Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wurde zum Oberstaatskonservator im Personalstande des Bundesdenkmalamtes befördert.

Dr. Hubert T r i m m e l wurde mit der Abhaltung der Vorlesung über Geologie und Mineralogie am Pädagogischen Institut der Stadt Wien betraut.

AUS DEN VEREINEN

Forschergruppe Hochschwab-Kapfenberg im Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark gegründet.

Wie dem Verband österreichischer Höhlenforscher bekanntgegeben wurde, hat sich eine Forschergruppe unter dem oben angeführten Titel mit dem derzeitigen Sitz in Kapfenberg konstituiert. Die von dieser Gruppe, die den Status einer Sektion mit eigener Rechtspersönlichkeit besitzt, eingereichten Vereinsstatuten sind von der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Steiermark mit Zl.248/67 am 28. August 1967 genehmigt worden. Die Forschergruppe wird ihre Gründungsversammlung nach Ablauf der sechswöchigen Untersagungsfrist im Oktober 1967 abhalten. Hauptarbeitsgebiet der Forschergruppe wird der Hochschwab sein, wo zunächst die Erarbeitung der Unterlagen für Höhlenverzeichnis und Höhlenkataster auf dem Programm steht. Der Antrag auf Mitgliedschaft beim Verband, der noch der Bestätigung durch die nächstjährige Jahreshauptversammlung bedarf, liegt vor.

Die Forschergruppe ist nicht mit dem "Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde" in Kapfenberg identisch, der ebenfalls Mitglied des Verbandes ist und die Rettenwandhöhle als Schauhöhle betreibt.

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg.

Für den Herbst 1967 ist die Fertigstellung und Einrichtung des Forscherheimes beim Eingang in den Lamprechtsofen im Saalachtal unter Mithilfe zahlreicher Vereinsmitglieder vorgesehen. Das Haus, das im Rohbau schon im Herbst 1966 errichtet worden ist, konnte in erster Linie dank namhafter Spenden hergestellt werden, die von Pinzgauer Vereinsmitgliedern er"bettelt" und aufgebracht wurden. Es wird als Stützpunkt für die Forschungsvorstöße dienen, die im Winter 1967/68 vorgesehen sind. Nähere Einzelheiten über den bisherigen Forschungsstand im Lamprechtsofen wird der eingehende Aufsatz über diese Höhle in der "Höhle", Heft 4/1967 enthalten, auf den auch an diesef Stelle aufmerksam gemacht sei.

AUS DEM AUSLAND

Abteilung für Höhlen- und Karstforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg.

Die Zusammenkünfte der Abteilung finden im Arbeitszimmer im Luitpoldhaus, Gewerbemuseumsplatz 4, Nürnberg, 1.Stock an jedem Donnerstag ab 19.3o Uhr statt. Obmann der Abteilung ist Ing.Hans KRIEG.

Die Abteilung hat für das Wintersemester 1967/68 ein interessantes Exkursionsprogramm ausgearbeitet. Es umfaßt Exkursionen zu den Steinernen Rinnen bei Kuche (7.10.1967), zum Grubenloch bei Oberklausen (5.11.1967), zum Kollerbergloch bei Michelfeld (10.12.1967) und zur Försterhöhle bei Waischenfeld (14.1.1968).
Am 12.Oktober spricht Lou R.Goodman über: "Die 'Ruhefläche': ein neuer Begriff in der Höhlenforschung".

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Höhlenführerprüfung.

Aus verschiedenen Gründen war es nicht möglich, die ursprünglich für Juni 1967 geplante Höhlenführerprüfung und den zugehörigen Einführungskurs im Herbst zu fixieren. Die beiden Veranstaltungen werden nun im Jahre 1968, und zwar voraussichtlich in der zweiten Junihälfte, nachgeholt. Bei Redaktionsschluß dieses Heftes ist leider der endgültige Termin noch nicht bekannt. Wie das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft mitteilt, bleiben alle Anmeldungen, die schon für die Prüfung 1967 vorlagen, weiter aufrecht. Angemeldete Kandidaten haben daher von sich aus nichts zu unternehmen, sonden müssen lediglich die endgültige Ausschreibung und Verständigung vom neuen Termin für Kurs und Prüfung abwarten. Andererseits nimmt das genannte Bundesministerium, Stubenring 1, 1010 Wien, aber nun w e i t e r e Anmeldungen von Interessenten entgegen, die die Höhlenführerprüfung 1968 ablegen wollen.

Höhlenkundliche Veranstaltungen.

An der Universität Wien findet, beginnend mit 9.Oktober, im Wintersemester 1967/68 an Montagen von 14 - 16 Uhr die Vorlesung "Einführung in die Karstkunde II: Karstmorphologie" statt (Hörsaal des Geographischen Instituts, Dr.Trimmel).
An der Universität Wien findet, beginnend mit 10.Oktober, im Wintersemester 1967/68 , jeweils Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13 - 14 Uhr, die Vorlesung: "Geospeläologie" statt (Hörsaal des Paläontologischen Instituts, Univ.Prof.Dr.Ehrenberg).
An der Volkshochschule Wien-Brigittenau findet, beginnend mit 19.Oktober, im Herbsttrimester 1967 der wissenschaftliche Kurs: "Angewandte Höhlenkunde" an Donnerstagen von 17.30 - 19 Uhr statt (Dr.Trimmel).

Zahlungen.

Um dem Generalsekretär des Verbandes Urgenzschreiben und Mahnbriefe zu ersparen, werden alle Verbandsmitglieder gebeten, bis zum 15. Oktober etwa ausständige Mitgliedsbeiträge, Beiträge aus dem Höhlenforschergroschen und offene Rechnungen zu begleichen.

Eine aus mehr als 20 Personen bestehende Gruppe des Društvo za raziskovanje jam Slovenije aus Postojna und Ljubljana mit den in Österreich gut bekannten Forschern Prof.Dr.Valter B o h i n e c, France B a r und unter Führung von Prof.France H a b e nahm an der Jahrestagung 1967 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Wörgl teil und besuchte auch die Hundsalm-Eishöhle. Ihr Aufenthalt in Österreich dauerte vom 12. bis 15.August 1967.

Dr.Danila C o m an von der Außenstelle Cluj des Rumänischen Speläologischen Institutes besuchte als Tourist die österreichische Bergwelt und nahm bei dieser Gelegenheit am 22. August 1967 mit dem Speläologischen Institut in Wien und mit dem Generalsekretär des Verbandes österreichischer Höhlenforscher Kontakt auf. Er teilte unter anderem mit, daß für das kommende Jahr die Abhaltung eines Symposiums in Rumänien über Fragen der Höhlenforschung geplant werde.

Als offizieller Vertreter des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher und als Delegierter des Vereins für Höhlenkunde in München nahm an der Jahrestagung 1967 des Vefbandes österreichischer Höhlenforscher und an den dabei stattfindenden Höhlenfahrten und Exkursionen Herr Karl T h e i n teil. Ihm ist auch die Durchführung des Deutsch-Französischen "Jugend"-Höhlenforscherlagers 1968 in Berchtesgaden übertragen, in dessen Verlauf auch eine Exkursion in österreichische Höhlen geplant ist.

Am Deutsch-Französischen Höhlenforscherlager 1967, das in der Fränkischen Alb stattgefunden hat, konnte der junge Höhlenforscher Wolfgang K l e i n (Wien) teilnehmen.

Eine vierköpfige Gruppe der Ungarischen Gesellschaft für Karst- und Höhlenforschung unter der Leitung von Daniel B a y o m i hielt sich am 28. August 1967 auf der Durchreise in Wien auf. Die Gruppe, die ein längeres Gespräch mit dem Generalsekretär des Verbandes führte, interessierte sich vor allem für Fragen der Befahrungstechnik und für die Organisation des österreichischen Höhlenrettungsdienstes.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher wurde eingeladen, im Rahmen der Exkursionen, die nach dem V. Internationalen Kongreß für Speläologie in Stuttgart Ende September 1969 vorgesehen sind, die Abwicklung von zwei Exkursionstagen zu übernehmen, wobei als Ziel hochalpine Höhlengebiete in Frage kommen.

Mit Prof.Dr.Alfred B ö g l i der "Arbeitsgemeinschaft Hölloch-forschung" konnten in der Zeit vom 12. bis 15.August 1967 anläßlich der Tagungsveranstaltungen in Wörgl interessante fachliche Diskussionen und ein eingehender Meinungs- und Erfahrungsaustausch durchgeführt werden.

An der Verbandsexpedition des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in die Dachsteinmammuthöhle im September 1967 nahmen auch Mitglieder des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher, Bernd K r a u t h a u s e n und Bernd K l i e p h a n aus Westfalen, teil. Aus der Tschechoslowakei war während der ganzen Expeditionsdauerder mährische Forscher Ing. Otto O n d r o u š e k, ein Miterschließer der Mazocha, anwesend.

Das zweite Zirkular der Kommission für Dokumentation über die längsten und tiefsten Höhlen der Erde, das verschiedene Ergänzungen der bisher vorliegenden Listen enthält, ist vom Sekretariat der Kommission in Wien (Dr.Hubert T r i m m e l) fertiggestellt worden und zur Ausbage an alle Kommissionsmitglieder und an die nationalen Verbände für Speläologie in den einzelnen Staaten gelangt.

Eine Gruppe englischer Höhlenforscher hat in Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich die Erforschung des Ahnenschachtes im Toten Gebirge in Angriff genommen. Es handelt sich um die gleiche Forschergruppe, die im Sommer 1966 an der Verbandsexpedition in die Raucherkarhöhle teilgenommen hatte. Bei einem Vorstoß in der zweiten Augusthälfte 1967, die unfallfrei ablief, konnte sie allerdings nicht über den schon früher von oberösterreichischen Höhlenforschern erreichten tiefsten Punkt hinaus vorstoßen. Die Fortsetzung der Tiefenvorstöße mit großem Materialeinsatz ist für den Sommer 1968 vorgesehen.

Von Dozent Dr.Friedbert F i c k e r (München) und Ingenieur Manfred M o s e r (Regensburg) wurden interessante Beiträge für die Zeitschrift "Die Höhle" zur Verfügung gestellt.

Das Kommissariat des Slowakischen Nationalrates für Kultur und Information in Bratislava hat Dr. Hubert T r i m m e l eine persönliche Einladung zu einem Symposium übermittelt, das im Oktober 1967 im Demänovatal stattfinden soll und bei dem die für den weiteren Ausbau der Friedenshöhle bei Demänova vorliegenden Erschließungsprojekte diskutiert sowie eine Entscheidung über die günstigste Anlage getroffen werden soll.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Einem Bericht der französischen Zeitung "Le Monde" vom 25.Juli 1967 entnehmen wir, daß es in F r a n k r e i c h zur Zeit nicht weniger als 91 Schauhöhlen gibt, in denen ein regelmäßiger Führungsbetrieb eingerichtet ist.

In den Pyrenäen, im Raum von Vicdessos und Massat, ist, wie soeben mitgeteilt wurde, französischen Speläologen bei der Untersuchung der Schächte im Gebiet des "Etang de l'Hers" (1272 m) an der Flanke des Mont Béas ein großer Erfolg gelungen. In einem der Schächte, dem Gouffre Georges, konnte die Kote -450 m erreicht werden. Insgesamt sind in der nächsten Umgebung bereits rund 50 Schächte erforscht, von denen allerdings vorher noch keiner eine Tiefe von 200 Meter überschritten hat.

Die Rubrik "Die Höhlenkunde im Spiegel der Presse" wird in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten wieder enthalten sein. Wir bitten schon jetzt, der Redaktion Titel, Erscheinungsort und Erscheinungszeit sowie Namen der Publikation, in der der jeweilige Hinweis enthalten ist, von allen Berichten bekanntzugeben, die sich mit Höhlen befassen.

B Ü C H E R V E R Z E I C H N I S

der B Ü C H E R E I des

VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

4. E r g ä n z u n g

561 HÖLDER H. Jura. Handbuch der stratigraphischen Geologie, Bd.IV. Stuttgart 1964.

562 WOLSTEDT P. Das Eiszeitalter. 2. Auflage, Bd. 3.

563 BAGAMERI-COMAN-TOTH. Szelek Barlangja. Bukarest 1961.

564 DROPPA A. Dobsinska ladova jaskyna. Pressburg 1960.

565 FRANZ L. & NEUMANN A. Lexikon ur- und frühgeschichtlicher Fundstätten Österreichs. Wien 1965.

566 BINDER H. Geheimnisvolle Schwäbische Alb. Stuttgart ....

567 GARNETT H. Auf den Spuren alter Völker. Wien 1964.

568 PILZ R. Die Dachsteinhöhlen. 3.Aufl. Linz 1965.

569 BERGER-KIRCHNER L. Höhlenmalereien der Eiszeit. München 1961.

570 FOLSOM F. Exploring American caves. New York 1962.

571 ------- Geologia de Cuba. Habana 1964. 2 Bde.

572 WALZER A. & WIDMANN H. Die Schwäbische Alb in Dichtung und Malerei. Stuttgart 1963.

573 JENKINS D.W. & A.M.WILLIAMS. Caves in Wales & the Marches. Yorkshires 1963.

574 BARTA J. Die Slowakei in der älteren und mittleren Steinzeit. Pressburg 1965.

575 BRINKMANN R.u.a. Lehrbuch der allgemeinen Geologie. Stuttgart 1964. 1. Bd.

576 COLEMAN J.C. The caves of Ireland. Tralee 1965.

577 FRANK H. Sontheimer Höhle.

578 VETTERLI A. Die Höhlen des Kantons Schaffhausen. Separatabzug. Winterthur 1965.

579 SKUTIL J. Stare navtsevy na Macose 1817 - 1896. Adamov & Brno 1965.

580 BARRINGTON N. The caves of Mendip. Clapham, Yorkshire.

581 FLEURY E. Les kapies des calcaires au nord du Tage. Lissabon 1917.

582 THORNBER N. Pennine underground. Clapham 1965.

583 VAUCHER G. Sous cette Montagne. Anduze 1964.

584 ------- Premier colloque international de speleologie en Grece. Athen 1963.

585 AUGUSTA J. An den Lagerfeuern der Altsteinzeit. Berlin – Jena 1964.

586 VANDEL A. Biospéologie. Paris 1964.

587 MLADINOVIC M. La géologie et la tectonique de la montagne Rumija et ses environs dans le litoral Montenegrin. Sarajevo 1964.

588 ------- Lucralile instit. spéologie "Emil Racovitsa" T. III, 1964.

589 MERGEAI L. La grotte de Rochefort.

590 FOLSOM F. Exploring american caves. New York 1956.

591 BÖGLI A. & FRANKE H.W. Leuchtende Finsternis. Bern 1965.

592 KARGER – DECKER B. Wunderwerke von Menschenhand. Darmstadt 1963.

593 MORET L. Manuel de paléontologie vegetale. Paris 1964.

594 MÜLLER A.H. Lehrbuch der Paläozoologie. Bd.II. T.2. 2. Aufl. Jena 1965.

595 SCHMIEDER O. Die alte Welt. Bd.I. Der Orient. Wiesbaden 1965.

596 ------- Höhlenführer (Jugoslawien).

597 BUDAY T., CICHA I., SENES J. Miozän der Westkarpathen. Pressburg 1965.

598 TSCHUMI O. (Herausgeb.). Urgeschichte der Schweiz. Frauenfeld 1949.

599 SEEFELDNER E. Salzburg und seine Landschaften. Salzburg 1961.

600 TELL L. Nagra grottor i Oestergotland. Norköping 1964.

601 TOEPFER V. Tierwelt des Eiszeitalters. Halle 1963.

602. FURREDA A.,MAXIA C. Grotte de la SARDEGNA. Caglari 1964.

603 KLEIN E. Die Erdmannshöhle Hasler Höhle. Hasel 1964.

604 ------- Préhistoire spéléologie Ariegoises. T.20, 1965.

605 SHELLEY M. Karst and caves in the Caucasus. 1956.

606 ZADNIKAR M. Das Höhlenschloß bei Predjana. Postojna 1960.

607 BERTARELLI L.V., BOEGAN E. Duemila grotte. Mailand 1926.

608 HAMANN O. Europäische Höhlenfauna. Jena 1896.

609 MORA K. Der Karst und seine Höhlen. Triest 1899.

610 KYRLE G. Konbinierte Chlorierung von Höhlengewässern. Wien 1928.

611 ------- Erdkunde in Stichworten. Kiel 1965.

612 MORTON F., GAMS H. Höhlenpflanzen. Wien 1925.

613 ------- Die Eisriesenwelt im Tennengebirge. Wien 1926.

614 MÜHLHOFER F. Cyrenaika. Wien 1923.

615 BRUNNER G. Die "Kleine Teufelshöhle" bei Pottenstein (Oberfranken). München 1951.

616 ------- Kleine Vor- und Frühgeschichte Württembergs. Stuttgart 1963.

617 ------- Beiträge zur Kolonialforschung. Bd. VI, Berlin 1944.

618 BOHINEC V., PLANINA F. Slowenien (Karte). Laibach.

619 BOCK H., LAHNER G., GAUNERSDORFER G. Höhlen im Dachstein. Graz 1913.

620 PILZ R. Die Dachsteinhöhlen. 3. Aufl. Linz 1965.

621 SCHMÖLZER K. Ordnung Isopoda (Landasseln) Lieferung 4, Berlin 1965.

622 SCHMÖLZER K. Ordnung Isopoda (Landasseln) Lieferung 5, Berlin 1965.

623 BODA J. Catalogus originalium fossilium Hungariae. Pars zoologica. Budapest 1964.

624 DÖRNER L. Wiener Neustadt. Mattersburg.

625 SIFFRE M. Beyond Time. London 1964.

626 HÖFER v. HELMHALT H. Grundwasser und Quellen. Braunschweig 1912.

627 MÜHLBERGER J.& USCHOLD M. Die jugoslawische Adriaküste. Augsburg.

628 DABER R. (Herausgeb.). Geologie erlebt und erforscht. Berlin, Jena, Leipzig.

629 LIPS J.E. Vom Ursprung der Dinge. Darmstadt 1961.

630 GRAF J. & WEBER J. Wald und Mensch, eine Lebensgemeinschaft. München.

631 MAXIMOVITCH G.A. & GORBUNOVA K.A. Karst im Permgebiet. Perm 1958.

632 LUKAN K. Alpenwanderungen in die Vorzeit. Wien, München 1965.

633 BENESCH E. Wohin am Sonntag? Drittes Buch, Wien 1967.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

19.Jahrgang 1967/68 Wien, am 20.Dezember 1967 Heft 4/5

Sitz des Verbandes: A-1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). - Sprechstunden jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

****

Der Vorstand des Verbandes österreichischer Höhlenforscher entbietet allen Landesvereinen für Höhlenkunde, den Sektionen, Forschergruppen und Arbeitsgemeinschaften sowie allen deren Mitgliedern und den Mitarbeitern der österreichischen Schauhöhlenbetriebe die herzlichsten Glückwünsche zum Weihnachtsfest und zum bevorstehenden Jahreswechsel !

****

WICHTIGE TERMINE

Der Verbandsvorstand bittet wie alljährlich alle Landesvereine für Höhlenkunde, Sektionen und Forschergruppen um rascheste Übermittlung des T ä t i g k e i t s b e r i c h t e s über das Jahr 1966 zur Drucklegung in der "Höhle". Wenn einige Vereine säumig sein sollten und nicht bis spätestens 7. Jänner 1968 den Bericht vorgelegt haben, müßte unter Umständen der Druck des Gesamtberichtes auf das Heft 2/1968 zurückgestellt werden !
Ein entsprechender Erfolgsbericht der Schauhöhlenbetriebe, wenn möglich mit den Besucherzahlen für das abgelaufene Jahr, kann ebenfalls veröffentlicht werden.

Bis zum gleichen Zeitpunkt erbittet der Verbandsvorstand die Bekanntgabe der Termine, die für größere Fahrten und Exkursionen, eventuell auch für Auslandsreisen im Jahre 1968 in Aussicht genommen sind, und an denen sich auch Mitglieder anderer Landesvereine und Sektionen beteiligen können, um einen zusammenfassenden Terminplan in den Verbandsnachrichten veröffentlichen zu können.

oooooooooooooooooooo BITTE VORMERKEN ! oooooooooooooooooooo

J A H R E S T A G U N G 1 9 6 8 D E S V E R B A N D E S

14. - 18. August 1968

Tagungsort: (8922) Gam. im Gebirge (Stm)
unweit von Hieflau

Das Programm sieht vor: Jahreshauptversammlung / Exkursion zum Erzberg / gemeinsamer Besuch der Kraushöhle / Exkursionen in die Bärenhöhle im Hartelsgraben und ins Gesäuse, in die Arzberghöhle bei Wildalpen, ins Bergmanndlloch bei Gams, in die Beilsteineishöhle / Lichtbildvorträge / geselliges Beisammensein / ferner:

11.-14.August 1968: Vorexkursion in die Langsteintropfsteinhöhle

oooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooooo

T e r m i n e.

Bis 31.Jänner 1968 erbittet der Verbandsvorstand die Bekanntgabe der Mitgliederzahlen der Landesvereine und Sektionen mit dem Stande vom 31. Dezember 1967, sowie die Bekanntgabe der Gesamtzahl der 1967 durchgeführten Höhlenfahrten und der besuchten verschiedenen Höhlen. Bis zum gleichen Zeitpunkt wird die Überweisung des 10%-igen Druckkostenbeitrages für die "Höhle" von den Subventionen erbeten, die den Vereinen im Jahre 1967 zugegangen sind, sowie die Überweisung des Mitgliedsbeitrages der Schauhöhlenbetriebe für 1967 ("Schauhöhlengroschen") in der Höhe von 1% der Höhleneintrittsgebühren pro Besucher. Von den Schauhöhlenbetrieben wird, soweit noch nicht erfolgt, die Bekanntgabe der Öffnungszeiten für 1968 sowie der Eintrittspreise, insbesondere auch der Mitgliedern alpiner Vereine gewährten Ermäßigungen erbeten.

In der Sommerausgabe 1968 des Verbandes alpiner Vereine Österreichs wird vom Verband wieder die Einschaltung der Ermäßigungen bei Höhlenbesuchen redigiert werden.

Bis 31.Jänner 1968 sollen auch Veränderungen in der Zahl der ständigen Abonnenten der "Höhle", sowie alle Adressenänderungen von Beziehern bekanntgegeben werden, da mit den Vorarbeiten für den Versand von Heft 1/1968 schon im Februar begonnen werden muß.

Zeitpunkt und Ziel einer V e r b a n d s e x p e d i t i o n 1968 und einer Einsatzübung des Höhlenrettungsdienstes werden voraussichtlich in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden. Wir bitten, diesbezüglich den Bericht der Sektion Ausseerland in der Rubrik "Aus den Vereinen" zu beachten.

Ein Ausbildungskurs für Höhlenführer und eine Höhlenführerprüfung sind für 1968 wieder vorgesehen; der genaue Termin wird baldmöglichst bekanntgegeben werden. Anmeldungen zur Prüfung sind an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Stubenring 1, 1010 Wien, zu richten.

In nächster Zeit, voraussichtlich mit dem Heft 4/1967, wird das erste Zirkular für den V. Internationalen Kongreß für Speläologie Stuttgart 1969 ausgegeben werden. Der Verbandsvorstand erhofft eine rege Beteiligung Österreichs an den Arbeiten und lädt schon jetzt alle aktiven Mitarbeiter ein, ihre vorläufige Anmeldung durchzuführen.

"H ö h l e n k u n d e".

Die schon seit langem angekündigte "Höhlenkunde" von Hubert Trimmel wird nun endgültig in nächster Zeit zur Ausgabe gelangen. Der Buchhandelspreis in Österreich steht infolge der mit 1.Jänner 1968 eintretenden empfindlichen Verteuerung aller aus dem Auslande stammenden Bücher (u.a.durch Erhöhung der Ausgleichssteuer) zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Der Verband österreichischer Höhlenforscher wird bestrebt sein, für seine Mitglieder günstige Bezugsbedingungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zu erreichen.

AUS DEN VEREINEN

Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark.

Der Vorstand des Landesvereines teilt mit, daß gemäß Beschluß der Ausschußsitzung vom 11.Oktober 1967 Herr Ingo W a c h vom Verein ausgeschlossen worden ist. Herr Wach besitzt seither keine Befugnisse im Namen des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark.

Forschergruppe Hochschwab-Kapfenberg im Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark.

Die Gründungsversammlung fand am 29. Oktober 1967 in Kapfenberg in Anwesenheit einer Abordnung des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark (Graz) und des Einsatzleiters der Bergwachtgruppe Kapfenberg statt. Den Abschluß der Versammlung bildete ein Farblichtbildervortrag von Herrn Kusch vom Landesverein in Graz. Die Forschergruppe zählt nach der Gründungsversammlung 17 Mitglieder. Die Wahlen hatten folgendes Ergebnis:

Obmann: Ing.Erich B r a n d s t e t t e r
Obmannstellvertreter: Walter S i e g l
Kassier: Rosegret B r a n d s t e t t e r
Schriftführer: Helmut L i n z b i c h l e r.

Sektion Ausseerland im Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark.

Die Sektion hat Vorarbeiten für die Verbandsexpedition durchgeführt, die 1968 geplant ist. Trotz Begleitung durch Kenner der Gegend konnte die Höhle erst bei der zweiten Erkundungstour wieder aufgefunden werden. Es wurde ein neuer Steig durch das Legföhrendickicht ausgehackt und markiert. Einem Materialtransport folgte am 15. Oktober 1967 das Einhängen der Drahtseilleitern und eine kurze Befahrung des Eisteiles. Noch im Herbst 1967 wurden die Ansatzpunkte für eine Verbandsexpedition 1968 aufgesucht. Dabei hat sich herausgestellt, daß die Höhle räumlich weitgehend erforscht ist und für eine Verbandsexpedition 1968 keine nennenswerten Möglichkeiten gegeben sein dürften. Nach dem Stand der Erforschung bis zum Jahre 1967 hat die Schwarzmooskogel-Eishöhle (1623/40a-c) folgende Ausmaße:

Oberer Eingang - Altausseerhalle - Teufelberger-Eishalle	310 m
Mittlerer Einstieg - Schneehalle - Teufelberger-Eishalle - eisfreier Südwestgang (ohne Schächte)	rd. 660 m
Vereister Nordostgang (Salzburger Gang)	rd. 460 m
Unterer Eingang -Michael Thalhammer-Halle und Verbindungsgänge zur Schneehalle und Altausseerhalle	rd. 230 m
G e s a m t l ä n g e	rd.1660 m

Der größte Höhenunterschied zwischen dem Oberen Eingang (1705 m) und dem Schachtboden III/IV im Südwestgang (1605 m) beträgt 100 Meter.

Alfred A u e r

Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.

Die "Höhlenkundlichen Mitteilungen" des Landesvereines, die ab Juli 1967 mit dem Mitteilungsblatt "Höhle und Spaten" der Forschergruppe Wiener Neustadt zusammengelegt worden sind, haben den Jahrgang 1967 mit einem neuen Rekordumfang von 230 Seiten abgeschlossen. Die ausführlichen Berichte über den Verlauf der traditionellen Monatsversammlungen und die Fahrtenchronik der Mitglieder stellen wichtige Beiträge zur Vereinsgeschichte dar.

AUS DEM VERBAND ALPINER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGER-VEREINIGUNG

Postauto-Touristenfahrscheine für die Felber-Tauern-Straße.

Seit 24.Juni 1967 ist die Felber-Tauern-Straße von Mittersill nach Matrei in Osttirol (40 km lang) mit dem 5,2 km langen Felber-Tauern-Tunnel benützbar. Über diese Straße führt die Österreichische Postverwaltung Autobusse von Kitzbühel über Mittersill und Matrei nach Lienz. Folgende um 20% ermäßigte Touristenfahrscheine werden bei den bekannten Vorverkaufsstellen neu ausgegeben:

Mittersill - Matrei in Osttirol S 22.--
Mittersill - Lienz über Matrei in Osttirol S 36.--

Die Mautgebühr ist in diesem Preis nicht enthalten.

Zuweisung aus Totomitteln für das Jahr 1966.

In der Sitzung des Verbandes alpiner Vereine Österreichs am 2.Oktober 1967 wurde unter Zugrundelegung der Mitglieder- und Schlafplatzzahlen vom Ende des Jahres 1966 auf Grund des schon bisher üblichen Verteilungsschlüssels die Zuweisungen aus dem Toto-Spieljahr 1966 an die einzelnen Vereine beschlossen. Insgesamt standen für alle alpinen Vereine Österreichs 963 000 Schilling zur Verfügung; davon erhielt der ÖAV (192 312 Mitglieder, 12 602 Schlafplätze) etwa 54%, der TVN (99 254 Mitglieder, 7 850 Schlafplätze) etwa 30,5 %. Auf den Verband österreichischer Höhlenforscher entfielen 1637 S, für die vom Verbandsvorstand Belege eingereicht wurden. Der Betrag ist bereits an den Verband angewiesen worden.
Gemäß Beschluß der Tagung 1967 in Wörgl ist damit das "Rohmaterial" für die zum Aufbau der Eisatzstationen des Höhlenrettungsdienstes in den einzelnen österreichischen Bundesländern notwendigen Transportsäcke beschafft worden. Die Beschaffung des notwendigen Stoffes hat Karl T r o t z l (Linz) durchgeführt, die technische Entwicklung der geeigneten Säcke liegt in den Händen von Albert M o r k u t t i (Salzburg).

Neue Liegewagenverbindung Wien-Feldkirch-Wien

Das Verkehrsreferat des Verbandes alpiner Vereine Österreichs gibt bekannt: Vom 16. Dezember 1967 bis 24.März 1968 wird in den Nächten Freitag/Samstag ab Wien und Sonntag/Montag ab Feldkirch ein neuer Liegewagen geführt, der dem D 259 (Wien ab 0.15, Linz ab 2 Innsbruck an 8.47, Feldkirch an 11.54) und D 258 (Feldkirch ab 17.10, St.Anton a.A. ab 18.27, Innsbruck ab 20.30, Wien an 6.20) beigegeben wird.

Änderungen im Wiener Ausflugsgebiet.

Mit 30.November 1967 ist, wie das Verkehrsreferat des Verbandes alpiner Vereine Österreichs mitteilt, die Straßenbahnlinie 360 (Rodaun - Perchtoldsdorf - Mödling) eingestellt worden. An ihrer Stelle wird die neue Kraftwagenlinie der ÖBB auf der gleichen Strecke geführt. Die Autobusse fahren ab Rodaun alle 20 Minuten zu jeder 2., 22, und 42. Minute, ab Mödling zu jeder 15., 35. und 55.Minute. Fahrpreise von Rodaun nach Prechtoldsdorf S 3.--, nach Maria Enzersdorf S 3.50, nach Mödling S 4.--. In Rodaun haben die Autobusse Anschluß an die Straßenbahnlinie 60.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

Rundfunkreportage über Höhlenrettungsdienst.

Am 30.Oktober 1967 wurde im Aktuellen Dienst des Österreichischen Rundfunks ein Gespräch mit dem Generalsekretär des Verbandes österreichischer Höhlenforscher über Aufgaben und Organisation des Höhlenrettungsdienstes gesendet.

Erste Überweisung des "Höhlenforschergroschens 1967".

Die erste Schauhöhle, die den Jahresbeitrag zum Verband im Jahre 1967 überwiesen hat, der bekanntlich in Form des "Höhlenforschergroschens" (1% des Eintrittspreises) bemessen wird, war diesmal die neu eröffnete Hundalm-Eishöhle bei Wörgl (Tirol). Der Besuch dieser Höhle, die von der Forschergruppe Wörgl des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol betreut wird, hat die Erwartungen bisher weit übertroffen. Vom Eröffnungstag (15.8.1967) bis zum Ende der Saison (die nur am Wochenende geöffnete Höhle wurde am 24.9.1967 gesperrt) wurden mehr als 600 Besucher gezählt.

Rückverrechnung der ÖBV-Mitgliedsmarken 1967.

Trotz des Ersuchens in der vorigen Nummer der Verbandsnachrichten, die nicht benötigten Jahresmarken 1967 der ÖBV termingerecht zurückzusenden, sind nur die Landesvereine für Höhlenkunde in Tirol und Wien und Niederösterreich zu nennen, die dieser Bitte nachgekommen sind. Da der Verband alle nicht zurückgestellten Jahresmarken bezahlen mußte, sind ihm durch die Säumigkeit der Landesvereine und Sektionen erhebliche Kosten erwachsen, die nicht durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt sind. Vom kommenden Jahr an wird der Verbandsvorstand die Kosten für die übernommenen und nicht abgerechneten, die tatsächliche Mitgliederzahl übersteigenden Jahresmarken den betreffenden Sektionen und Landesvereinen in Rechnung stellen müssen. Ein entsprechender Antrag wird der nächsten Jahreshauptversammlung vorgelegt werden.

Höhlenfahrten im Programm der Universitätsturnanstalt Wien.

Die Universitätsturnanstalt Wien hat in ihren Veranstaltungen aus dem "Leistungsturnen, Bergsteigen und Felsklettern" im Wintersemester 1967/68 auch Höhlenfahrten ausgeschrieben. Voraussetzung für die Anmeldung sind Kletterkenntnisse bis Schwierigkeitsgrad 2. Die Fahrten werden vom staatlich geprüften Höhlenführer Prof.Kurt Siebert, einem Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, geleitet. Die Ausschreibung der Höhlenfahrten hat großes Interesse gefunden.

Höhlen im Fernsehen.

In der Fernsehsendung "Londoner Tagebuch" am 13.November 1967 im ersten Programm (19-19.20) wurden verschiedene Urlaubsbeschäftigungen der Engländer gezeigt und unter anderem auch Ausschnitte aus einer Höhlenbefahrung (einschließlich des Höhlentauchens). Außerdem wurde eine Tanzveranstaltung in einer "ehemaligen Schmugglerhöhle an der Südküste Englands" gezeigt; diese Höhle ist zu einem Tanzlokal ausgebaut worden..

Fordinal

PERSONALIA

Herrn Univ.Prof.Dr.Hans S p r e i t z e r, Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, wurde die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold verliehen. Die feierliche Überreichung durch den Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien fand am 23. November 1967 im Stadtsenatssaale des Wiener Rathauses statt. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert zu dieser Auszeichnung herzlichst !

Herr Hans W o h l s c h l a g e r, aktives Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich (und Jungmannschaftsführer der Sektion Wiener Lehrer des ÖAV) hat das Hochschulstudium mit der Graduierung zum Diplomkaufmann abgeschlossen. Der Verband österreichischer Höhlenforscher gratuliert herzlichst!

Der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, Karl T r o t z l, beging vor kurzem seinen 60. Geburtstag. Der Verband österreichischer Höhlenforscher übermittelte aus diesem Anlaß dem Jubilar seine herzlichsten Glückwünsche. Auch auf diesem Wege soll der Wunsch der österreichischen Höhlenforscher zu diesem Festtag, noch viele Höhlenfahrten gemeinsam mit dem Jubilar machen zu können, nochmals zum Ausdruck gebracht werden. Möge Kamerad Trotzl uns auch bei vielen kommenden Jahrestagungen und Besprechungen mit seiner reichen Erfahrung mit Rat und Tat zur Seite stehen !

AUSLANDSKONTAKTE

Am 1.Dezember 1967 stattete Professor France H a b e vom Karstforschungsinstitut (Institut za raziskovanje krasa) der Slowenischen Akademie der Wissenschaften in Adelsberg (Postojna) Herrn Dr.Hubert Trimmel einen längeren Besuch ab, der unter anderem auch Fragen der internationalen Speläologie gewidmet war. Professor Habe teilte mit, daß der erste Band der Akten des 4.Internationalen Kongresses (Ljubljana 1965) eben ausgedruckt werde und voraussichtlich schon im Jänner 1968 zur Ausgabe gelange. Er umfaßt 600 Seiten und bringt außer dem Bericht über den Kongreßablauf die Vorträge über Speläogeneseund Karsthydrographie. Die Finanzierung der weiteren Bände ist ein Problem (das wir schon vom 3.Internationale Kongreß für Speläologie her kennen).

Im Sommer 1967 konnte der Salzburger Höhlenforscher Herr Gustave Ant. A b e l anläßlich von Gesellschaftsreisen in die Sowjetunion persönliche Kontakte mit sowjetischen Fachkollegen herstellen und dort auch über österreichische Höhlen und Höhlenforschung berichte

Den deutschen Speläologen Jochen H a s e n m a y r (Pforzheim) und Alexander W u n s c h (Hamburg) ist es bei einer Begehung der Almberg-Eishöhle (1624/18) im Toten Gebirge bei Grundlsee gelungen, einen Verbindungsgang zur Tropfsteinhöhle im Almberg (1624/85) und damit einen zweiten Eingang in die Almberg-Eis- und Tropfsteinhöhle zu finden, deren Gesamtlänge damit auf 3021 Meter steigt.

DIE HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Berichte und Mitteilungen in Zeitschriften und Zeitungen. Dritter Teilbericht für 1967.

--, Hochquellenleitung. (Betr. Versorgung Wiens aus Karstquellen). ibf-Reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.92, Wien, 24.7.1967, Wochenspiegel, S.6. T.

B e r t h o l d M., Minireste aus dem Tertiär. Pseudoskorpion und Käfer sind Millionen Jahre alt (Betr.echte Höhlentiere der Nordalpen, mit sachlichen Fehlern!) ibf-Reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung,,Nr.99, Wien, 15.9.1967, S.15. F.

--, 103 Stunden in den Dachsteinhöhlen. Großexpedition erforschte unbekannte Schachtzone. ibf-Nachrichten, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr. 521, Wien, 19.9.1967, S.3. T.

H ö s c h R., Domprälat Dr.Alois Wildenauer + . (Ausführlicher Nachruf). Österreichische Touristenzeitung, 80, 9, Wien 1967, S.89 - 90. T.

G e b e l W., Pernitz: Wiener Höhlenforscher entdeckten neues Schachtgebiet! (Betr.Kammschacht) Kronen-Zeitung, Wien,6.8.1967, S.6. F.

M u t s c h l e c h n e r G., Hundalm-Eishöhle eröffnet am 15. August. Wörgler Rundschau,4,14, Wörgl 1967, S.1, 3. T.

--, Die Eröffnung der Hundalm-Eis- und Tropfsteinhöhle. (Ankündigung). Wörgler Rundschau,4,14, Wörgl 1967, S.4. T.

--, Hundalm-Eishöhle begehbar. Sonntagspost, Wörgl, 20.8.1967, S.7. F.

--, Eishöhle in Tirol. (Betr. Eröffnung der Hundalm-Eishö ibf-Reportagen, Information dienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.95, Wien, 11.8.1967, S. 7. F

H e r o l d J., Auf den Spuren des Höhlenbären. (Betr. Bärenhöhle bei Mellau). Vorarlberg, 4, 4, Bregenz 1966 S.22 - 24.

--, Navstéva rakouských spele logu. (Besuch österreichischer Speläologen in Mähren Lidová demokracie, 23, 38, Brno, 7.2.1967, S.1. M

M a d i n g e r H., Die Fund von Qumran. (Betr.Schriftro len aus Höhlen am Toten Mee Wiener Kirchenzeitung,Nr.34 Wien, 20.8.1967, S.5. T

H o f m a n n H., Von der Na turschutzjugend. (Betr.Befa rung der Badlhöhle). Steir scher Naturschutzbrief, 7, 37, Graz 1967, 19 - 20.

*

--, Der "Eichener See" ist w der da. Höhlenforscher ste vor einem Rätsel. (Betr.periodischen See,Schwarzwald Ermstaler Generalanzeiger, 2.1.1967 (BRD)

H.B., Das Rätsel der Höhle v Aufhausen wurde gelöst. Di schwäbischen Höhlenfreunde treffen sich in Schelkling Ermstaler Generalanzeiger, Nr.89, 18.4.1967.

H.B., Die Höhlen auf der Ost Arbeitsgemeinschaft der Hö lenfreunde in Schelklingen Stuttgarter Nachrichten, N 31, Stuttgart 18.4.1967,S.

MITARBEIT AN DIESER RUBRIK IST STETS ERWÜNSCHT !

--, Zugang zu den Tropfsteinhöhlen auf der Unterschäffler Alpe soll zugemauert werden. Kärntner Tageszeitung, Klagenfurt, 2.9.1967.

--, Tropfsteinhöhle wird zugemauert. Volkszeitung, Klagenfurt, 16.9.1967.

--, Obir: Tropfsteinhöhlen werden nur vorübergehend zugemauert. Stellungnahme der Bleiberger Bergwerksunion zum KTZ-Bericht. Kärntner Tageszeitung, Klagenfurt, 17.9.1967.

(Betr.Unmöglichkeit der Instandhaltung der bisher benützten Zugangsstollen; im Falle einer Erschließung als Schauhöhle müßte ohnehin ein anderer Stollen als Zugang verbessert, bezw. ausgebeut werden). LK

--, Neuer Gütterweg erschließt die Tropfsteinhöhlen auf Wölfelfelsen. Kärntner Tageszeitung, Klagenfurt, 8.8.1967. LK

(Betr.Weg von Eisenkappel zum Gehöft Deutschmann; im Bereich von Klufthöhlen wird eine gar nicht vorhandene, bezw,gefundene Tropfsteinhöhle vermutet und deren Erschließung schon projektiert).

--, Großhöhle wurde im Dobratsch entdeckt. Eissäule und meterlange Stalaktiten. Volkszeitung, Klagenfurt, 8.9.1967. L.

--, Vorstoß in die Tiefen der Villacher Alpe. Kleine Zeitung, Klagenfurt, 8.9.1967. L.

(Betr.Abstieg in den Naturschacht Kat.Nr. 3741/8 im Dobratsch).

--, Eine neuntägige Höhlenkundfahrt.. (Betr.Mammuthöhlenexpedition des Verbandes 1967). Österreichische Touristen-Zeitung, 80, 11, Wien 1967, S.115. T.

--, Dachsteinhöhlen. (Betr.Mammuthöhlenexpedition 1967). ibf-Reportagen, Wochenspiegel, Nr. 101, Wien, 29.9.1967, S.5. T.

--, Eiszeittiere. ibf-Reportagen, Wochenspiegel, Nr. 104, Wien, 20.10.1967, S.6. F.

--, "Eiszeittiere" reisen in Schachteln. Jagdstation von Altsteinzeitmenschen in Salzburg entdeckt. Volksblatt, Wien, 15.10.1967, S.7. F.

(Betr.Höhlenbärenfunde aus der Schlenkendurchgangshöhle).

--, Meister Grimbart als Archäologe. Er entdeckte die Eiszeithöhlen im Lonetal. Das Tier, Internationale Tierillustrierte, 7, 10; Bern 1967, S.44. P.

--, Höhlenrettung für Österreich: "Bergsteiger unter Tag" erhalten Erste Hilfe. (Betr.Höhlenrettungsdienst des Verbandes). ibf-Nachrichten, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Wien, Nr.551, 24.10.1967, S.4. T.

--, Hochkar: Neues Höhlensystem. Labyrinth wird für Besichtigungen erschlossen. Arbeiter-Zeitung, Wien, 26.9.1967. M.

--, Neue Attraktion am Hochkar: Höhlensystem soll nunmehr zugänglich gemacht werden. Erlaftal-Bote, 77, 40, Scheibbs 30.9.1967, S.1. M.

--, 103 Stunden unter dem Dachstein. Großexpedition in die Höhlen und ein wasserführender Canyon. Volksblatt, Wien, 20.9.1967, S.5. M.

J.H., 40 Jahre im Dienste der Dachsteinhöhlen. Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 13.8.1967. M.

Hinweise stellten bei: Dr.Stefan Ferdinal (F), Anton Mayer (M), Manfred Lexe (L), Rudolf Pirker (P), Dr.Hubert Trimmel (T), Landeskonservator in Kärnten(LK).

Mitarbeit jederzeit willkommen!

--, Höhlenrettung für Österreich. ibf-Reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Nr.106, Wochenspiegel vom 3.11.1967, Wien, S. 6. T.

--, Pilz bedrohte Höhlenmalerei. Die Neue Zeitung, Wien, 5.11.1967, S.6. (Betr.Höhle von Lascaux). S.

--, Bundesheer erforscht Österreichs Höhlen (Betr.Anbot von Dr.Waldner, seine Unterlagen dem Heer zur Verfügung zu stellen). Abend-Expreß, Wien, 7.11.1967, S.4. Mo.

--, Älteste Gemälde der Neuen Welt entdeckt. (Betr.Funde in Höhle bei Acapulco). Österr. UNESCO-Information, 12, Wien, September 1967, S.3. F.

W o h l s c h l a g e r H., Eine Durchquerung des Toten Gebirges. (Betr.auch Befahrung des Elmhöhlensystems). Nachrichten der Sektion Wiener Lehrer des ÖAV, 17, 10-12, Wien 1967, S.6-8. F.

--, Hallstattausstellung. (Mitteilung über Ausstellung in CSSR des Naturhistor.Museums, auch der Funde aus der Byči skala-Stierfelshöhle). ibf-Reportagen, Informationsdienst für Bildungspolitik u. Forschung, Nr.106, Wochenspiegel vom 3.11.1967, S.5. F.

S a u e r G., "Götz" und Götzensteine. (Betr.auch Merkensteinhöhle,NÖ). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 19.11.1967, S.23. A.Auer

L ü t z e n k i r c h e n W., Skorpione in der Steiermark-Höhle (Betr.Erlebnisbericht eines Journalisten aus der Raucherkarhöhle, Fotos von Dr.H.W.Franke). NRZ, (BRD), 20.8.1967, A.Auer

---

TERMIN BITTE VORMERKEN !!
Jahrestagung 1968
Verbandsexpedition 1968

--, Die Dachstein-Südwand in Fallinie bezwungen. Kronen-Zeitung, Wien, 1.10.1967.

--, Der Sieg über die Dachstein-Direttissima. Volksblatt, Wien, 1.10.1967, S.4. P.
(Entdeckung einer Höhle bei der Aufstiegsroute wird mitgeteilt; die Höhle ist lagemäßig schon in einer Skizze in Bock-Lahner-Gaunerstorfer, Höhlen im Dachstein 1913 eingezeichnet, aber nicht begangen gewesen).

--, Aus 1000 und einer Nacht. Sehenswürdigkeiten rund um Beirut/Schlösser und Grotten (Erwähnt Höhle von Jeita). Kurier, Wien, 14.10.1967, 48. T.

--, Von den Höhlenkünstlern bis zu Kokoschka. (Betr.Briefmarkenmotive, bes.Serie "Felskunst" aus Spanien). Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Dokumentation, Nr.41, Wien, 1.6.1967, S.12. F.

S a r i n g e r J., Im Bauch unserer Berge. (Betr.Höhlenforschung in Österreich und Tagung in Wörgl). Arbeiter-Zeitung, Wien, 13.8.1967. A Auer

--, Schwierige Bergung aus Eisenerzer Höhle (Betr.Unfall in Langsteintropfsteinhöhle) Neue Zeit, Graz, 24.10.1967, S.7. A.Auer

--, Eine österreichische Höhlenrettung wird aufgebaut. (Kurznotiz). Neue Illustrierte Wochenschau, Wien, 5.11. 1967, S.4. A.Auer

--, In memoriam Dr.Alois Wildenauer. (Text einer Gedenkrede bei einer Feier). Österreichische Touristenzeitung, 80, 12, Wien 1967, S.119. T.

--, Rumäniens größte Karsthöhl (Betr.Entdeckung bei Tura Mare). ibf-Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung, Wochenspiegel, ibf-Reportagen, Nr.109,24.11.196 S.16. F.

KONGRESSE UND TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

8. Internationaler INQUA-Kongreß 1969.

Die Internationale Union zum Studium des Quartär (INQUA) hat das erste Zirkular für den 8. Internationalen Kongreß dieser Organisation versandt, der in der Zeit vom 30. August bis 5. September 1969 in Paris stattfinden wird. Die Teilnahmegebühr beträgt 250 NF. Während des Kongresses wird auch die "Kommission für absolute Datierung quartärer Ablagerungen" zusammentreten. Von den 12 Arbeitssektionen sind für die Speläologie die Sektionen 1 (Geomorphologie), 4 (Paläozoologie), 5 (Paläoklimatologie), 6 (Quartärstratigraphie), 7 (Quartärsedimentologie), 10 (absolute Altersbestimmung und Paläomagnetismus), 11 (Paläontologie des Menschen) und 12 (Urgeschichte) von Bedeutung.
Vorexkursionen werden unter anderem in den Südelsaß und nach Burgund (Führung: R.Ciry), ins Gebiet der Seine und Somme (u.a.Karst der Kreidekalke des Pariser Beckens), ins Gebiet Périgord-Landes (Höhlen Pech de l'Azé, Combe-Grenal, La Ferrassie, La Madeleine), sowie in die Ostpyrenäen und ins Languedoc (Karstplateau von Sault) durchgeführt.
Der Termin des Kongresses ist so gewählt, daß ein Überschneiden mit dem Internationalen Kongreß für Speläologie in Stuttgart vermieden wird.
Mitglieder unseres Verbandes, die die Absicht haben, am INQUA-Kongreß teilzunehmen, werden eingeladen, dies im Sinne der Beschlüsse der Verbandstagung 1967 dem Verbandsvorstand zur Kenntnis zu bringen. Der Verband erteilt auch gerne nähere Auskünfte über das Programm des Kongresses.

VERSCHIEDENES

Höhlen in einer Ausstellung.

In der Ausstellung "Die Bibel", die in der Zeit vom 8. bis 28.Mai 1967 im Künstlerhaus in Wien gezeigt wurde, kamen bei dem Thema "Überlieferung des Bibeltextes" auch die Höhlen von Qumran in Wort und Bild vor. Die Bilder zeigten u.ad. die Landschaft mit Höhlenportalen sowie den Ausblick aus dem Portal einer Höhle. Natürlich waren auch die Höhlenfunde, die Tonkrüge und Schriftrollen, in Bild zu sehen. Auch im Katalog der Ausstellung ist unter dem Titel "Die Handschriften vom Toten Meer" eine ganze Seite diesen Funden aus den Höhlen von Qumran gewidmet (S.16-17). Im Bildteil des Kataloges zeigt Abbildung 1 den Blick auf Wadi Qumran und das Nordwestufer des Toten Meeres (Landschaftsbild), Abbildung 2 einen der Tonkrüge und eine Schriftrolle.

Flint Ridge Cave System - längste Höhle der Erde.

Mr.Denver P.Burns der Cave Research Foundation in Columbus (Ohio) hat bekanntgegeben, daß das Flint Ridge Cave System in Kentucky nach dem Stand von 1.November 1967 eine vermessene Gesamtlänge von 63,18 Meilen, etwa 101,9 Kilometer, aufweist. Damit ist diese Höhle nun die längste der Erde und hat das Hölloch in der Schweiz im Augenblick übertroffen.

VERBANDSTAGUNG 1967 IN WÖRGL (TIROL)

Zusammenstellung: Dr.Stephan Fordinal (Wien)

Die Jahrestagung 1967 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher fand in der Zeit vom 12. bis 20. August 1967 in Wörgl (Tirol) statt. Die Organisation der Jahrestagung war vom Landesverein für Höhlenkunde in Tirol durchgeführt worden.

I. Teilnehmer:

Aubrecht Kurt (Wr.Neustadt, NÖ)
Auer Alfred (Grundlsee,Stm)
Aufschnaiter Maria (Wörgl, T)
Aufschnaiter Willi (Wörgl, T)

Bajc Joźe (Idrija/Idria, Slowenien)
Bar France (Ljubljana/Laibach, Slowenien)und Frau
Bentz Hermann (Eisenerz, Stm)
Bögli, Univ.Prof.Dr.Alfred (Hitzkirch, Schweiz)
Bohinec, Prof.Dr.Walter (Ljubljana/Laibach, Slow.)
Bötzl Hans (Mils bei Solbad Hall, T)
Büchel Grete (Wörgl,T)
Büchel Viktor (Wörgl, T)

Cibej Joźe (Divača,Slowenien)

Erźen Franci (Idrija/Idria, Slowenien) und Frau
Erźen Milan (Novo Mesto, Slowenien) und Frau

Feldkircher Christine, Wörgl, T)
Feldkircher Helmut (Wörgl, T)
Fordinal, Prof.Dr.Stephan (Wien)
Franke Charlotte (Kreuzpullach, Bayern, BRD)
Franke Dr.Helmut W. (Kreuzpullach, BRD)

Gaisberger Karl (Altaussee, Stm)
Gressel, Dr.Walter (Klagenfurt, Ktn)

Habé Dr.France (Postojna/Adelsberg, Slowenien) und Frau,
Habič Dr.Peter (Postojna/Adelsberg, Slowenien) und Frau,
Hagleitner Rupert, Bürgermeister (Wörgl, T)
Hatzl Elisabeth (Klosterneuburg, NÖ)
Höllerer Otto (Wöllersdorf, NÖ) und Frau,

Jenatschke Uwe (Klagenfurt, Ktn)

Kampenhuber Othmar (Sierning, OÖ)
Kenda Ivan (Idrija/Idria, Slowenien)
Kepplinger Richard (Eisenerz, Stm)
Kiesling, Min.-Rat i.R. Ernst (Wien)
Klappacher Walter (Salzburg)
Knoll Finny (Sierning,OÖ)
Knoll Rupert (Sierning,OÖ)
Kranje Andrej (Ljubljana/Laibach, Slowenien)
Kruckenhauser Josef (Wörgl, T)
Kruckenhauser Trude (Wörgl, T)

Lexe Manfred (Villach, Ktn)

Morocutti Albert sen. (Salzburg)
Mrkos, Dipl.Ing.Heinrich (Wien)
Mutschlechner Univ. Doz.Dr.Georg (Innsbruck, T)

Oedl Anneliese (Salzburg)

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Josef Mrkos. - Alle: 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3

Oedl Dr.Friedrich jun. (Salzburg)
Orožen Milan (Ljubljana/ Laibach, Slowenien)
Osl Josef (Wörgl, T)
Počkaj Alojz (Divača, Slowenien)
Radislovich Rudolf (Wöllersdorf, NÖ) und Frau
Repis Willi (Puch, Sbg.) und Frau
Riedl Josef (Sierning, OÖ)
Schauberger Erika (Bad Ischl, OÖ)
Schauberger Hofrat Dipl.Ing.Othmar (Bad Ischl)
Schneeweiß Ewald (Kapfenberg, Stm)
Schönwiese, Oberforstrat Dr. (Kufstein, T)
Schwarz Franz (Wörgl, T)
Schwarz Grete (Wörgl,T)
Schwarz Monika(Wörgl,T)
Siegl, Prof.Dr.Hans (Linz)
Siegl Thilde (Linz)
Skrabec France (Ribnica, Slowenien)
Strauß Christl (Linz)
Strauß Ernst (Linz)
Tappainer Johann (Wörgl, T)
Tappainer Rosa (Wörgl, T)
Thein Karl (München, BRD)
Titsch Notburga (Wien)
Tönies Rosa (Wien)
Trimmel Hermann (Wien)
Trimmel, Staatskonservator Dr.Hubert (Wien)
Trimmel Norbert (Wien)
Trotzl Karl (Linz)
Unterasinger, P. Otto (Solbad Hall, T)
Valentinčič Nada (Idrija/Idria, Slowenien)
Vidmar France (Ribnica, Slowenien)
Vornatscher Dr.Josef (Wien)
Weber, Obersenatsrat i.R. Dr.Hans (Wien)
Weber Risa (Wien)
Weißensteiner, Magister Volker (Graz)
Wilhelm Marianne (Salzburg)
Wolf, Magister Hans (Berchtesgaden, BRD)
Zangger Herbert (Kapfenberg, Stm)

Außerdem nahmen noch weitere Teilnehmer, die sich nicht persönlich im Tagungsbüro vorstellten und daher in dieser Liste nicht namentlich erfaßt werden konnten, an Exkursionen und Vorträgen teil.

II. Vertretene Organisationen.

Arbeitsgemeinschaft Höllochforschung, Muotathal, Schweiz
Bundesdenkmalamt, Wien
Eisriesenwelt Ges.m.b.H., Salzburg
Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung im Naturwissenschaftlichen Verein in Kärnten, Klagenfurt
Forschergruppe Eisenerz im Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark, Eisenerz
Forschergruppe Hohe Wand des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Wöllersdorf
Forschergruppe Wiener Neustadt im Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Wr.Neustadt
Forschergruppe Wörgl im Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, Wörgl
Gemeinde Angath, Tirol
Forstverwaltung Kufstein der Österreichischen Bundesforste, Kufstein
Gemeinde Mariastein. Mariastein, Tirol
Gemeinde Unterangerberg (bei Wörgl), Tirol

Institut za raziskovanje kras (Karstforschungsinstitut) der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Adelsberg/Postojna
Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg, Salzburg
Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, Innsbruck
Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich, Wien
Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in Steiermark, Altaussee
Sektion Sierning des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, Sierning
Stadtgemeinde Wörgl, Tirol
Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher (BRD) e.V., München-Nürtingen
Verband österreichischer Höhlenforscher, Wien
Verein für Höhlenkunde in München e.V.
Verein für Höhlenkunde in Slowenien (Drustvo za raziskovanje jam Slovenije, Laibach/Ljubljana - Adelsberg/Postojna
Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg, Stmk.

III. B e g r ü ß u n g s s c h r e i b e n

Begrüßungsschreiben und -telegramme sind eingelangt von:
Professor Dr. F r o d l, Präsident des Bundesdenkmalamtes, Wien
Ing. Otto E n g e l b r e c h t, Innsbruck
Verwaltung der Ötschertropfsteinhöhle (Sektion Gaming des Touristenvereines Die Naturfreunde, Gaming, NÖ)
Dr. Fridtjof B a u e r, Vorstand des Speläologischen Instituts beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien
Hans B i n d e r für den Vorstand des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher, Nürtingen
Dozent Dr. Elmar V o n b a n k, Direktor des Vorarlberger Landesmuseums Bregenz

IV. F e s t s c h r i f t.

Aus Anlaß des fünfzehnjährigen Bestenens des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol und der Durchführung der Jahrestagung 1967 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher in Wörgl wurde eine Festschrift herausgegeben, die neben Vorwortm Geleitworten, Mitgliederverzeichnis des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol und dem Höhlenverzeichnis des Bundeslandes Tirol eine Reihe von Beiträgen aus dem Gebiet der Höhlenkunde enthält:
G. MUTSCHLECHNER: Aus der 15jährigen Geschichte dds Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol;
H. TRIMMEL; Hundalm-Eishöhle.
V. BÜCHEL: Tischoferhöhle.
A. BÖGLI: Wurmhäufchen.
G. MUTSCHLECHNER: Geologische Grundlagen für das Vorkommen von Höhlen in Tirol.
G. MUTSCHLECHNER: Excentriqueshöhle bei Imst.
H. TRIMMEL: Die Klamm des Tuxbaches bei Hintertux und das Alter der Schraubenfallhöhle.
H. W. FRANKE: Physik und Chemie in Höhlen.
R. PIRKER: Höhlenklima-Höhleneis.
K. AUBRECHT: Excentriques.
E. KIESLING: Die Tätigkeit des Bundesdenkmalamtes auf dem Gebiet der Speläologie in Österreich.

Die Festschrift ist zum Preise von S 15.-- beim Verband österreichischer Höhlenforscher, 1020 Wien, erhältlich.

V. Durchgeführte Veranstaltungen.

1. Fest- und Begrüßungsabend.

Am Abend des 12. August 1967 fand im Festsaal des Gasthofes "Neue Post" in Wörgl als erste Veranstaltung der Fest- und Begrüßungsabend statt. Der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol, Univ.Doz.Dr.Georg Mutschlechner, konnte rund 140 Tagungsteilnehmer und Gäste, darunter auch die Vertreter von Behörden, begrüßen. Der Bürgermeister der Stadt Wörgl, Rupert Hagleitner, gab der Freude Ausdruck, daß die Stadt Wörgl als Tagungsort des Verbandes österreichischer Höhlrnforscher gewählt wurde und hieß die erschienenen Tagungsbesucher im Namen der Stadtgemeinde willkommen. Er wünschte der Jahrestagung einesn schönen Erfolg, den Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt und der Höhlenforschung weitere Forschungserfolge für die Zukunft. In Zusammenhang mit der Erschließung der Hundalm-Eishöhle als Schauhöhle hob der Bürgermeister besonders den Idealismus der Mitglieder der Forschergruppe Wörgl hervor. Staatskonservator Dr.Hubert Trimmel sprach im Namen des Bundesdenkmalamtes. Im Rahmen des Abends wurde Herrn Min.Rat i.R. in Anerkennung seiner Verdienste für die Speläologie die Ehrenmitgliedschaftsurkunde d Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol überreicht. - Anschließend hielt P. Otto Unterasinger (Solbad Hall) einen Lichtbildervortrag über das Thema "15 Jahre Höhlenforschung in Tirol". Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten die Musikkapelle "Edelweiß" aus Schwoich und die "Angerberger Dirndln".

Jeder Tagungsteilnehmer hatte nach seiner Ankunft zugleich mit der Quartierzuweisung eine reich ausgestattete Tagungsmappe erhalten. Diese enthielt u.a.das Programm der vorgesehenen Veranstaltungen, eine mit zahlreichen Bildern versehene Informationsschrift über die Exkursionsgebiete, Höhlenpläne, Fahrpläne und die Festschrift.

2. Exkursion nach Hintertux.

Am Sonntag, 13. August 1967, wurde die erste ganztägige Exkursion durchgeführt. Autobusse brachten die rund 75 Teilnehmer vom Treffpunkt vor dem Gasthof "Neue Post" in Wörgl, in dem auch das Tagungsbüro untergebracht war, nach Hintertux. Leider zeigte sich das Wetter an diesem Tag nicht von der besten Seite. Als Exkursionsziele waren die Schraubenfallhöhle und ihre Umgebung gewählt worden. Exkursionsleiter war Dr.Hubert Trimmel. Einzelheiten über das Exkursionsgebiet sind in der Zeitschrift "Die Höhle" 18.Jg., 1967, H.2, S. 54 - 61 (mit Plänen und 1 Abb.) bzw. in der oben erwähnten Festschrift zu finden.

Nach Beendigung des höhlenkundlichen Teiles der Exkursion hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit zu einer Fahrt mit dem "Gletscherlift", von dessen Bergstation in etwa 45 Minuten Gehzeit das Tuxerjochhaus (2313 m) erreicht werden kann.

3. Exkursion Wildschönau - Markbachjoch.

Am Montag, 14.August 1967 fand die Jahreshauptversammlung des Verbandes statt, über die an anderer Stelle berichtet werden wird. Die nicht an dieser Versammlung teilnehmenden Tagungsbesucher konnten an einer geographischen Exkursion in die südlich von Wörgl gelegenen Teile der Kitzbühler Alpen teilnehmen. Zunächst begaben sich die 15 Exkursionteilnehmer mit einem Autobus nach Niederau im Hochtal der Wildschönau. Von dort erfolgte mit dem

Markbachjoch-Berglift die Fahrt zum Markbachjochhaus. Der Sessellift überwindet einen Höhenunterschied von 619 Metern. Von der Bergstation (1450 m) konnte in einigen Minuten Wanderung, vorbei an einer kleinen Kapelle, der Gipfel des Markbachjoches (1497 m) erreicht werden. Hoer bot sich eine weite Aussicht über große Teile der Kitzbühler Alpen und der östlichen Nordtiroler Kalkalpen. Anschließend wanderten die Exkursionsteilnehmer über die Holzalm zur Hörler Stiege (1482 m), einem Sattel zwischen Roßkopf (1731 m) und Feldalphorn (1926 m). Da es die Zeit erlaubte, bestiegen einige Teilnehmer noch den Roßkopf, von dessen Gipfel sich abermals eine weite Aussicht über Kitzbühler Alpen und Nordtiroler Kalkalpen (Kaisergebirge, Brandenberger Alpen, Sonnwendgebirge, Karwendelgebirge) bot. Von der Hörler Stiege erfolgte der Abstieg nach Oberau (Wildschönau) und von dort am späten Nachmittag mit einem Autobus die Rückfahrt nach Wörgl.

4. Eröffnung der Hundalm-Eishöhle als Schauhöhle.

Die Hundalm-Eishöhle ist im Verlaufe der Jahrestagung mehrmals aufgesucht worden. Die 24 jugoslawischen Tagungsteilnehmer besuchten bereits am Montag die Eishöhle, da sie am Dienstag wieder abreisen mußten und daher nicht mehr an der offiziellen Eröffnung teilnehmen konnten. Die offizielle Eröffnung der Höhle als Schauhöhle fand am Dienstag, 15.August (Maria Himmelfahrt) statt. Zunächst fuhren die Teilnehmer an dieser Veranstaltung mit Autobussen und Personenkraftwagen von Wörgl über Angerberg zum Gasthof Schloßwirt bei Mariastein, von wo der rund 2 1/2 stündige Aufstieg zur Höhle begann. Der Aufstieg führt auf einem schön ausgebauten Güterweg zum Buchackerhaus, das vor einigen Jahren abgebrannt ist und dessen Wiederaufbau geplant wird. Von dort ging es zunächst noch auf dem Güterweg weiter und schließlich auf einem Steig zum schachtartigen Höhleneingang.

Die Höhle befindet sich nördlich von Wörgl in den Brandenberger Alpen im Gebiet der Katastralgemeinde Mariastein und wurde in den Jahren 1966/67 in rund 2000 unbezahlten Arbeitsstunden durch Mitglieder der Forschergruppe Wörgl des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol zur Schauhöhle ausgebaut. Die Erklärung zum Naturdenkmal war bereits im Jahre 1956 erfolgt. Eine Beschreibung der Höhle ist in der Festschrift "15 Jahre Höhlenforschung in Tirc zu finden (H.Trimmel, Hundalm-Eishöhle). Auch in der "Wörgler Rundschau" erschien anläßlich der Eröffnung der Höhle als Schauhöhle ein von G.Mutschlechner verfaßter Bericht (4.Jg., Nr. 14, August 1967, S. 1 und 3 mit 1 Abb. auf der Titelseite). Die "Wörgler Rundschau" veröffentlichte auch das genaue Programm für die Eröffnungsveranstaltung, für die Lichtbildvorträge und Filmvorführungen.

Um 10.3o Uhr weihte P.Otto Unterasinger (Solbad Hall) das vor der Höhle errichtete Kreuz und zelebrierte anschließend - trotz Regen - eine heilige Messe. Die Musikkapelle Mariastein intonierte die Haydn-Messe und sorgte auch sonst für die musikalische Umrahmung der Eröffnungsfeier. In Anbetracht des herrschenden Schlechtwetters hielt der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde,in Tirol, Univ.Doz.Dr.Georg Mutschlechner, nur eine kurze Ansprache und erklärte hierauf die Höhle für eröffnet. Die Besichtigung der Höhle erfolgte in kleinen Gruppen. Trotz des Regenwetters waren rund 350 Personen zur Eröffnungsfeier erschienen, darunter auch die Bürgermeister von Mariastein und Angerberg und

Oberforstmeister Dr.Schönwiese von der Forstverwaltung Kufstein der Österreichischen Bundesforste als Vertreter des Grundeigentümers. Die Höhle kann im Sommer an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Rahmen einer Führung besucht werden. Erfreulicherweise konnten bereits am ersten Wochenende mit normalem Führungsbetrieb (19./20.August) rund 50 Besucher der Schauhöhle gezählt werden. Die Eröffnung war so weitgehend vorbereitet, daß schon am Eröffnungstage nicht nur die gedruckten Eintrittskarten, sondern auch Ansichtskarten und Diapositivserien zum Vertrieb zur Verfügung standen.

Am frühen Nachmittag begann der Abstieg nach Mariastein; nach einer kurzen Rast im Gasthof Schloßwirt erfolgte die Rückfahrt nach Wörgl.

5. Besichtigung des Salzbergwerkes in Solbad Hall in Tirol.

Am Mittwoch, 16.August, wurde eine Exkursion nach Solbad Hall durchgeführt. An- und Rückreise erfolgten mit einem Autobus. 28 Personen beteiligten sich an dieser Exkursion. Nach der Führung durch das Salzbergwerk, das im Sommer 1967 die Salzgewinnung eingestellt hat, war noch Gelegenheit zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Hall.

6. Autobusfahrt "Rund um den Kaiser".

Am Donnerstag, 17.August, beteiligten sich 36 Personen an einer Autobusrundfahrt um das Kaisergebirge. Die Fahrt führte von Wörgl über Ellmau - St.Johann in Tirol - Kössen - Walchsee - Kufstein nach Wörgl. In Kufstein erfolgte auch ein Besuch des Festungsmuseums, in den in einem Raum der umfangreichen Funde aus der Tischoferhöhle gedacht ist; besonderes Interesse bei den Museumsbesuchern findet die aus drei Höhlenbärenskeletten bestehende Höhlenbärenfamilie (Männchen 2,5 m Größe). Die Tischoferhöhle befindet sich ca. 60 m unterhalb des von Kufstein durch das Kaisertal nach Hinterbärenbad führenden Weges und ist von diesem auf einem vor den Gasthof Veitenhof abzweigenden schmalen Steig zu erreichen. In der Höhle, die zu den bedeutendsten urgeschichtlichen Fundstätten Tirols zählt, wurde seit der Mitte des 19.Jahrhunderts gegraben. Die wissenschaftliche Erforschung erfolgte im Jahre 1906 unter der Leitung von Professor Dr.Max Schlosser von der Akademie der Wissenschaften in München.

7. Befahrung der Excentriqueshöhle bei Imst.

Im Verlaufe der Tagung wurde die Excentriqueshöhle bei Imst im Oberinntal zweimal befahren, zuerst am 16.August von einer aus vier Personen bestehenden Gruppe und am 18. August von sieben Tagungsteilnehmern. Einzelheiten über die Höhle sind in der Zeitschrift "Die Höhle", 18.Jg., 1967, H.2, S.49 - 53, bzw. in der oben erwähnten Festschrift zu finden.

8. Exkursion in das Brandenberger Tal.

Am 18.August nahmen 12 Tagungsbesucher an einer ganztägigen Exkursion in das Brandenberger Tal teil, welches die Grenze zwischen den Brandenberger Alpen im Osten und dem Sonnwendgebirge (Rofangebirge) im Westen bildet und durch seine Naturschönheiten bekannt ist.

9. Exkursion zum Achensee und in das Rofangebirge.

Die 32 Exkursionsteilnehmer fuhren zunächst mit einem Autobus von Wörgl zum Achensee; die Exkursion fand am 19.August statt. Dabei konnte zwischen einer Rundfahrt auf dem Achensee und einer Fahrt mit der Rofan-Seilbahn zur Erfurter Hütte im Sonnwendgebirge (Rofangebirge) gewählt werden. Die von Maurach ausgehende Rofan-Seilbahn überwindet zwischen der Talstation (985 m) und der Bergstation bei der Erfurter Hütte (1839 m) einen Höhenunterschied von 854 Metern und ermöglicht einen raschen Zugang in ein ausgedehntes Wandergebiet im Rofangebirge, einer Gruppe der Nordtiroler Kalkalpen. Bei Begehung dieses Gebietes zwischen Erfurter Hütte und Sonnwendjoch, von dessen Gipfel eine weite Aussicht möglich ist, konnte eine Reihe von Karstformen festgestellt werden; neben Dolinen sind dort besonders Karren in großer Zahl und verschiedenen Formen zu finden. Schönes Wetter begünstigte diese Exkursion.

Am Nachmittag trafen beide Exkursionsgruppen wieder zusammen und traten gemeinsam die Rückfahrt nach Wörgl an.

10. Exkursion in die Wolfsklamm bei Stans.

Das Programm für diese Exkursion sah die Anreise nach Schwaz mit der Bahn vor. Von dort erfolgte eine Wanderung über Fiecht (Kloster) nach St.Georgenberg. Kurz vor dem Kloster St. Georgenberg wird der Stanser Bach erreicht, der die Wolfsklamm durchfließt. Die Weganlage durch die Klamm ist bei den Unwettern der letzten Jahre stark beschädigt worden; unter Mitwirkung des österreichischen Bundesheeres konnte sie jedoch noch vor Beginn der Fremdenverkehrssaison 1967 instandgesetzt und wieder für den allgemeinen Besuch freigegeben werden. Für die Benützung der Weganlage ist von jeden Besucher eine kleine Instandhaltungsgebühr zu entrichten. An einigen Stellen der Klamm waren noch bei der Begehung im Rahmen der Jahrestagung deutlich die Spuren der Verwüstungen zu erkennen. Im unteren Teil der Klamm befindet sich neben dem Klammweg eine Quellhöhle, aus deren Portal ein kleines, in einer Holzröhre gefaßtes Gerinne strömt; an unteren Ende der Klamm kann noch eine Durchgangshöhle befahren werden. Nach Durchwanderung der Klamm kommt man in Stans im Inntal an. Von dort erreicht man in einer halben Stunde Schwaz.

Nach einer Stadbesichtigung wurde die Rückfahrt nach Wörgl angetreten. Die ursprünglich für Samstag angesetzte Exkursion mußte verschoebn werden; am Sonntag, den 20. August beteiligten aich, da bereits viele Tagungsteilnehmer abgereist waren, nur mehr wenige Personen an dieser letzten Exkursion.

11. Lichtbildervorträge.

Während der Jahrestagung fanden an mehreren Abenden Lichtbildervorträge über höhlenkundliche Themen oder Filmvorführungen im Festsaal des Gasthofes "Neue Post" in Wörgl statt.

Am 12.August gab P.Otto Unterasinger (Solbad Hall) einen Überblick über "15 Jahre Höhlenforschung in Tirol" (140 Teilnehmer). Am Sonntag, 13.August, hielt Univ.Prof.Dr.Alfred Bögli (Hitzkirch/Schweiz) vor rund 100 Anwesenden einen Lichtbildervortrag über "Ergebnisse und Erlebnisse aus der längsten Höhle der Welt", in welchem er einen Überblick über die Forschungen im Hölloch (Kanton Schwyz) gab.

Für Montag, 14. August, waren drei Kurzvorträge vorgesehen. Willi Repis (Oberalm/Salzburg) sprach über "Ritzzeichen-Schriftzeichen". Karl Thein (München) zeigte zuerst einige Bilder aus der Mangfallbrückenhöhle in Bayern und wollte damit zu einer Diskussion über Excentriques anregen; anschließend berichtete er von einer Höhlenfahrt nach Sardinien (S.Giovanni bei Dorgali, Provinz Nuoro). Abschließend zeigte Rudolf Radislovich (Wöllersdorf) Bilder aus der Excentriqueshöhle bei Erlach (Niederösterreich). 75 Tagungsteilnehmer und Gäste waren zu diesem Vortragsabend gekommen.

Am Mittwoch, 16.August, hielt Karl Trotzl (Linz) einen Vortrag mit dem Titel "Streiflichter aus oberösterreichischen Höhlen" (50 Teilnehmer).

12. Filmvorführungen.

Am Dienstag, 15. August, wurden drei Farbfilme (Begleittext und Musik auf Tonband) vorgeführt. Der von der Arbeitsgemeinschaft "Höhle und Karst" (Eggenburg, NÖ) unter der Leitung von H.Matz hergestellte Film "Auf unterirdischen Wegen" behandelte an Hand von Aufnahmen aus der Goldgrube im Unterberg (Niederösterreich) und der Kreidelucke bei Hinterstoder (Oberösterreich) Methoden und Schwierigkeiten der Höhlenforschung. Der unter der Mitwirkung derselben Arbeitsgemeinschaft hergestellte Film "Gerätetausher im Einsatz" zeigte Szenen aus dem Altausseer See und dem Palfauer Wasserloch (Steiermark). Der Film "Servus Wildwasser" hatte Faltbootfahrten auf der Salza (Steiermark) zum Inhalt. 50 Personen hatten sich zu diesem Filmabend im Gasthof "Neue Post" eingefunden.

13. Abschiedabend.

Obwohl schon zahlreiche Tagungsteilnehmer früher abreisen mußten, fanden sich am Samstagabend zu dieser Veranstaltung noch 75 Tagungsteilnehmer und Gäste in Festsaal des Gasthofes "Neue Post" ein. Der Obmann des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol, Univ.Doz.Dr.Georg Mutschlechner, dankte allen, die zum Gelingen der Jahrestagung beigetragen hatten, besonders Viktor und Grete Büchel (Wörgl), welche die Hauptlast der Organisations- und Vorbereitungsarbeiten zu tragen hatten. Im Namen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher und der auswärtigen Tagungsteilnehmer dankte Hofrat Dipl.Ing.Othmar Schauberger. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte die Musikkapelle "Edelweiß" aus Schwoich.

14. Jahreshauptversammlung.

Die Jahreshauptversammlung 1967 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher wurde am Montag, 14.August 1967, im Festsaal des Gasthofes "Neue Post" unter den Vorsitz des Verbandspräsidenten Dr.Josef Vornatscher abgehalten. Die Beratungen und Besprechungen und ein erfreulich reger Erfahrungs- und Meinungsaustausch nahmen den ganzen Tag in Anspruch.

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes wird im nächsten Heft der Verbandsnachrichten in gewohnter Weise vollinhaltlich wiedergegeben werden.

Stummer

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

19.Jahrgang 1967/68 Wien, am 20.März 1968 Heft 6

Sitz des Verbandes: A-1020, Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 (bei der Stadtbahnstation Schwedenbrücke). - Sprechstunden jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr.

HÖHLENRETTUNG: VORFÜHRUNG UND EINSATZÜBUNG.

Eine Vorführung der neuen Tragbahren für Zwecke der Höhlenrettung, weiterer Geräte und eine Eisatzübung, deren Besuch den Vertretern und Mitarbeitern aller Schauhöhlenbetriebe und höhlenkundlichen Vereinigungen im Osten und Südosten Österreichs dringend empfohlen wird, findet unter Leitung von Albert M o r o k u t t i (Salzburg)

a m S o n n t a g, 2 8. A p r i l

1968 im Hochkarschacht auf dem Hochkar statt. Beginn beim Höhleneingang unweit südlich des Parkplatzes Hochkar um 9.30 Uhr. Anreise kann am Vortag erfolgen. Nächtigungsmöglichkeit im Hochkar-Schutzhaus des Österreichischen Touristenklubs (5 Minuten vom Parkplatz); der Termin ist so angesetzt, daß auch Übernachtung im Tal und Auffahrt über die Hochkarstraße (Abzweigung in Lassing südlich von Göstling an der Ybbs) am Morgen möglich sind.
Die Hochkar-Fremdenverkehrsgesellschaft gewährt für den 27. und 28.April den Teilnehmern auf der Hochkarstraße Freifahrt. Die Maut braucht nicht entrichtet zu werden, wenn ein Ausweis des Verbandes vorgelegt wird, auf dem die Zulassungsnummer des Fahrzeuges angegeben ist. Die Teilnehmer werden daher ersucht, auf einer Karte dem Verband die Absicht ihrer Teilnahme mitzuteilen und die Nummern der Fahrzeuge bekanntzugeben, für die derartige Ausweise ausgestellt werden sollen (spätestens bis 15.April!).
Der Verband österreichischer Höhlenforscher erhofft rege Beteiligun an dieser Veranstaltung!

JAHRESTAGUNG 1968 DES VERBANDES

Die Tagung findet wie angekündigt in Gams im Gebirge bei Hieflau (Steiermark) in der Zeit vom 14. bis 18.August 1968 statt. Der Verbandsvorstand und der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark bitten schon jetzt, diesen Termin freizuhalten und sich recht zahlreich an den Veranstaltungen und Exkursionen zu beteiligen, die sowohl den älteren wie auch den jüngeren, extremen Forschern viele Begehungsmöglichkeiten bieten. Das genaue Programm, sowie das Anmeldeblatt werden der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten zu entnehmen sein, die in der zweiten Aprilhälfte zur Ausgabe gelangt.
Wir wiederholen nochmals, daß neben einer Vorexkursion in die Langsteintropfsteinhöhle Besuche des Erzberges, der Kraushöhle bei Gams, der Bärenhöhle im Hartelsgraben, der Arzberghöhle bei Wildalpen, der Beilsteineishöhle und des Bergmanndlloches bei Gams auf dem Programm stehen. Das Exkursionsprogramm übertrifft an Vielseitigkeit jenes so mancher anderer Verbandstagungen bei weitem, ohne extreme Anforderungen zu stellen. Der Verbandsvorstand erhofft auch an dieser Veranstaltung rege Beteiligung.

VERBANDSEXPEDITION 1968

Bei der Jahrestagung 1967 ist die Abhaltung einer Verbandsexpedition 1968 in der Zeit vom

3 1. A u g u s t b i s 7. S e p t e m b e r 1 9 6 8

beschlossen worden. Da die Sektion Ausseerland sich außerstande erklärt hat, diese Expedition im Toten Gebirge durchzuführen, wird zum gleichen Termin der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg eine "Forschungswoche" im neuen Höhlengebiet des Bergeralpels im nördlichen Tennengebirge als Verbandsexpedition veranstalten. Dieses Höhlengebiete bietet Möglichkeiten für alle, die normale bergsteigerische Leistungen aufweisen können. Das genaue Programm wird noch in der nächsten Nummer der Verbandsnachrichten bekanntgegeben werden. Geplant ist die Unterbringung zum Teil in einer vorhandenen Rindenhütte, zum Teil in Zelten. Vorgesehen ist der Einsatz (nur vorläufige informative Mitteilung, endgültiges Programm folgt noch !) von

2 Gruppen Bergerhöhle (mindestens 4 Tage Höhlenaufenthalt, sehr schwer),
2 Gruppen Plattenneckhöhle (mittelschwer bis sehr schwer)
2 Gruppen Außenvermessung und Höhlenerkundung (leicht bis mittelschwer)
1 Gruppe Hüttendienst mit Höhlenausflügen (leicht).

Anmeldetermine und nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben. Zu reger Teilnahme wird auch bei dieser Veranstaltung eingeladen!

ANMELDETERMIN FÜR DEN NÄCHSTEN INTERNATIONALEN KONGRESS FÜR SPELÄOLOGIE.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher erlaubt sich, daran zu erinnern, daß bis zum 1. April 1968 die Antwort auf das erste Zirkular des 5.Internationalen Kongresses für Speläologie vom Generalsekretariat des Kongresses, D-7000 Stuttgart-W, Augustenstraße 44 erwartet wird. Der Kongreß wird zwischen 22.September und 4.Oktober 1969 in Stuttgart stattfinden.
Exemplare des 1.Zirkulars und des vorläufigen Anmeldeblattes können bei Bedarf vom Verband österreichischer Höhlenforscher noch bezogen werden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher würde eine rege Beteiligung aus Österreich und vor allem rege aktive Mitarbeit durch Vorträge der durchgeführten Arbeiten sehr begrüßen. Es ist vorgesehen, unsere Mitglieder über die Verbandsnachrichten wieder laufend darüber zu informieren, welche Referate und Beiträge aus Österreich zu erwarten sein werden.

JAHRESTAGUNG 1968 DES VERBANDES DER DEUTSCHEN HÖHLEN- UND KARSTFORSCHER

Die Jahrestagung 1968 der Höhlen- und Karstforscher der Bundesrepublik Deutschland findet in der Zeit vom 4. bis 6.Oktober 1968 in O s t e r o d e im Südharz statt und wird Gelegenheit geben, die Gipshöhle dieses Gebietes kennenzulernen, die vielfach in ihrer Existenz durch die Ausbreitung des Industrie-, Siedlungs- und Steinbruchgeländes bedroht sind. Mitglieder des Verbandes österreichischer Höhlenforscher sind als Gäste herzlichst eingeladen.

MITTEILUNGEN DES VERBANDSVORSTANDES

"Jahreshefte für Karst- und Höhlenkunde".

Der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher, der diese Schriftenreihe herausgibt, hat die Preise für die ersten Hefte der Reihe mit sofortiger Wirkung neu festgesetzt. Dadurch ergeben sich auch für den Bezug durch Mitglieder über unseren Verband neue Selbstkostenpreise, und zwar:

Nr. 1 (Gebiet der Brenz und Lone, Alb) 1960	S 44.--
Nr. 2 (Westfalen und Bergisches Land) 1961	S 45.--
Nr. 3 (Laubensteingebiet im Chiemgau) 1962	S 63.--
Nr. 4 (Mittlere Schwäbische Alb, östl.Teil) 1963	S 70.--

Ferner sind über den Verband österreichischer Höhlenforscher nur für Mitglieder zu beziehen (ebenfalls zu einem ermäßigten Mitgliederpreis):

Nr. 6 ("Die Alblandschaft zwischen Rosenstein und Wasserberg", XX+192 S., 72 Abb.,Beilagen) 1965	S 68.--
Nr. 7 ("Die nördliche Frankenalb), wird zusammen mit Nr. 8 ("Die Höhlen des Karstgebietes A Königstein, Fränkische Alb") mit einer gemeinsamen Kartenbeilage gemeinsam abgegeben, zusammen	S 130.--

Bestellungen sowohl der früheren wie auch der neu erschienenen Jahreshefte sind an den Verband österreichischer Höhlenforscher zu richten.

Herausgabe einer österreichischen Höhlenbriefmarke abgelehnt.

Das Bundesministerium für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen, Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung, hat mit Schreiben vom 15.Dezember 1967, Zl.78695-4/1967 mitgeteilt, daß das Briefmarkenprogramm für die nächsten Jahre schon derart überlastet ist, daß an weitere Zusagen nicht gedacht werden kann. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, daß die Sammler bereits scharf gegen die große Zahl der erscheinenden Briefmarken protestieren. An die Herausgabe einer Höhlenbriefmarke kann aus diesem Grunde nicht gedacht werden. Der Verband österreichischer Höhlenforscher hatte im Sinne eines bei der Jahreshauptversammlung 1967 in Wörgl einstimmig gefaßten Beschlusses die Herausgabe für das Jahr 1969 vorgeschlagen. Die Tatsache, daß Höhlen ein immerhin noch recht seltenes Markenmotiv darstellen und Eishöhlen (Eisriesenwelt, Dachsteinrieseneishöhle!) bisher unseres Wissens überhaupt noch nicht auf Briefmarken dargestellt worden sind, hat an der Ablehnung des Vorschlages bedauerlicherweise nichts ändern können.

Erste französische Höhlenbriefmarke erscheint 1968.

Wie die Fédération Francaise de Spéléologie bekanntgibt, hat der französische Postminister für 1968 die Herausgabe einer Briefmarke mit einem Motiv aus einer Höhle angekündigt. Die Marke wird die Höhlenwandmalerei des "Stiers" aus der Höhle von Lascaux zeigen. (Spelunca, 7e année, No.4, p.329, Paris 1967).

AUSLANDSKONTAKTE

Der Verein für Höhlenkunde in München hat auf Antrag seines Obmannes, Karl T h e i n, am 20. Jänner 1968 beschlossen, dem Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg in Anbetracht der erheblichen Kosten, die die Weiterführung der Forschungen im Lamprechtsofen bei Lofer und die Fertigstellung des dort entstehenden Forscherhauses verursacht, einen Zuschuß von DM 75.-- aus Vereinsmitteln zu gewähren. Eine Sammlung unter den Mitgliedern ergab weitere DM 32.50 für den gleichen Zweck.

Das Ostslowakische Museum in Košice (Kaschau) hat den Verband österreichischer Höhlenforscher eingeladen, offizielle Vertreter zu einem in der Zeit vom 22. - 24. Mai 1968 in der Hohen Tatra stattfindenden Symposium zu entsenden. Dabei soll der Themenkreis "Mikroklima-Chemie-Mikrobiologie der Höhlen" erörtert werden. Die österreichischen Vertreter wurden eingeladen, auch einen Vortrag zu diesem Thema zu halten. Die Wahl des Themas steht mit dem Wunsch des Ostslowakischen Museums in Zusammenhang, die mikroklimatischen Untersuchungen, die seit einigen Jahren in der Gombasecka-Höhle durchgeführt werden, als Grundlage für die Einrichtung einer Höhlenheilstätte für Erkrankungen der unteren Atemwege heranzuziehen.

Dr.Hubert T r i m m e l hat eine persönliche Einladung zu einer Arbeitstagung in Budapest und Josvafö (Ungarn) erhalten, die aus Anlaß des 10-jährigen Bestandes der karsthydrogeologischen und speläologischen Forschungsstation der Technischen Universität Budapest in Josvafö abgehalten wird, und wurde eingeladen, bei dieser Tagung auch einen Fachvortrag zu halten.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich hat Dr.Anton D r o p p a vom Geographischen Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, Außenstelle Liptovský Mikuláš, eingeladen, in Wien über seine Arbeiten zu sprechen. Dr.Droppa wird am 14.Mai 1968 in einem Vortrag, der gemeinsam mit der Österreichischen Geographischen Gesellschaft abgehalten wird, über "den Karst in der Niederen Tatra", und an einem zweiten Abend in der Volkshochschule Wien-Brigittenau über "die Schauhöhlen der Slowakei" sprechen. Die Vorträge werden mit Hilfe der Aktion "Vorträge ausländischer Gelehrter in Österreich" des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs durchgeführt.

Die österreichischen Speläologen Dr.Herbert W.Franke und Willi Repis werden im März, bezw. April 1968 beim Verein für Höhlenkunde in München Vorträge über "Höhlenforschung - Abenteuer oder Wissenschaft" und "Die Neuforschungen im Lamprechtsofen, Österreichs größter Wasserhöhle" halten.

Herr K.I.Meldrum arbeitet an der Universität Nottingham an einer vergleichenden Studie über die Ausbildungsmöglichkeiten für Instruktoren und Tourenleiter bei "Tätigkeiten im Freien" im westlichen Europa, worunter Bergsteigen, Klettern, Kanufahren, Schilauf und Höhlenforschung verstanden werden. Er hat auch den Verband österreichischer Höhlenforscher um einen Beitrag, bzw. um entsprechende Informationen gebeten. In der Antwort wurde auf den "Höhlenkundlichen Einführungskurs" und die staatliche Höhlenführerprüfung verwiesen.

SCHAUHÖHLEN

Lurhöhle.

Die Lurgrotte gibt bekannt, daß auf Grund der neuen Betriebsordnung Führungen täglich in der Zeit zwischen 8 und 17 Uhr nach Bedarf stattfinden, jedoch nur, wenn mindestens 5 Erwachsene daran teilnehmen oder der für diese Personenzahl vorgesehene Preis entrichtet wird.
Folgende Führungen werden gemacht:
a) Höhleneingang Peggau - Prinz und zurück; 1 Stunde.
b) Höhleneingang Peggau - Blocksberg und zurück; 2 Stunden.
c) Höhleneingang Peggau - Höhleneingang Semriach oder umgekehrt (Lurhöhlendurchquerung); 3 Stunden.
d) Höhleneingang Semriach - Großer Dom der Semriacher Lurhöhle; 1 Stunde.

Die Eintrittspreise betragen:	Führungen a) oder d)	Führung b)	Führung c)
Erwachsene	öS 12.--	öS 22.--	öS 30.--
Kinder bis zu 14 Jahren	öS 6.--	öS 11.--	öS 15.--
Geschlossene Gruppen ab 20 Personen, je Person	öS 10.--	öS 18.--	öS 25.--
Volks- und Hauptschulen, je Schüler	öS 4.--	öS 7.--	öS 12.--
Höhere Schulen bis 18 Jahre, je Schüler	öS 6.--	öS 12.--	öS 18.--
Mitglieder alpiner Vereine	öS 8.--	öS 17.--	öS 25.--

Fachwissenschaftliche Untersuchungen mit Zustimmung des Bundesdenkmalamtes unterliegen nicht der Verpflichtung zur Lösung von Eintrittskarten.

Da die Besucherzahl in den letzten Jahren rückläufige Tendenz hatte, werden alle Freunde der Höhlenwelt gebeten, für den Besuch dieser Höhle zu werben.
Im Peggauer Teil wurde die vollständige Erneuerung der Beleuchtungsanlagen in Angriff genommen, nachdem das Arbeitsinspektorat Graz die Beseitigung der bisherigen Leitungen bis spätestens Juni 1968 ultimativ gefordert hatte. Im Semriacher Teil wird, falls sich keine andere Lösung abzeichnet, nach diesem Zeitpunkt allenfalls mit Karbidlampen geführt werden.

Rettenwandhöhle bei Kapfenberg.

Wie der Verein für Vorgeschichte und Höhlenkunde in Kapfenberg mitteilt, wird die Rettenwandhöhle im Jahre 1968 am Sonn- und Feiertagen zwischen 1. Mai und 30. September in der Zeit von 9 bis 16 Uhr zugänglich sein. Die Eintrittspreise betragen
S 10.-- für Erwachsene
S 4.-- für Kinder.
Führungen zu anderen als den angegebenen Zeiten sind nur nach vorheriger Fühlungnahme mit dem Verein, bezw. Herrn Luis Mali, Schinitzhof 2/3, 8605 Kapfenberg, möglich.

AUS DEM VERBAND ALPINER VEREINE ÖSTERREICHS UND AUS DER ÖSTERREICHISCHEN BERGSTEIGER-VEREINIGUNG

Touristenfahrkarten.

Der Verband alpiner Vereine Österreichs ersucht, den Bedarf an Touristenfahrkarten möglichst in den Verkaufsstellen der alpinen Vereine zu decken.

Hüttengebühren.

Für die Berechnung der Nächtigungs- und Hüttengebühren bestehen folgende Vereinbarungen:

1. Volles Gegenseitigkeitsverhältnis besteht zwischen allen Vereinen der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung, sowie zwischen der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung mit allen ihren angeschlossenen Vereinen einerseits und dem T.V."Die Naturfreunde", dem Österreichischen Alpenklub und dem Alpenverein Donauland anderserseits; das heißt, daß die Mitglieder unseres der ÖBV angeschlossenen Verbandes auf den Hütten aller angeführten Vereine den eigenen Mitgliedern dieser Vereine gleichgestellt sind, also nur die Mitgliedergebühren zahlen.
2. Ein beschränktes Gegenseitigkeitsabkommen besteht zwischen der ÖBV einerseits und dem Österreichischen Touristenklub und den Alpinen Gesellschaften Preintaler, Krummholz und Haller andererseits; das heißt, daß auf den Hütten dieser Vereine für unsere Mitglieder Gebühren berechnet werden, die zwischen jenen der Mitglieder und der Nichtmitglieder liegen.
3. Österreichischer und Deutscher Alpenverein genießen nur auf den Matratzenlagern der Schutzhütten der ÖBV und ihrer Verbandsvereine 25% Ermäßigung, und umgekehrt.

Diese Vereinbarungen gelten auch für den Verband österreichischer Höhlenforscher und dessen angeschlossene Vereine, und zwar auf Grund seiner Mitgliedschaft bei der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung.

Leitung des Verbandes alpiner Vereine Österreichs für 1968.

Im Jahre 1968 hat der Österreichische Alpenklub den Vorsitz im Verband inne. Vorsitzender ist Herr Primarius Dr.Bruno Streitmann, Vorsitzenderstellvertreter Dr.Paul Kaltenegger. Dem Vorstand gehören Vertreter aller alpinen Verbände Österreichs an, darunter Oberstaatsanwalt i.R.Dr.Ferdinand Nagl für die Österreishische Bergsteigervereinigung und Univ.Prof.Dr.Kurt Arnberger für den Österreichischen Alpenverein, sowie Dr.Kurt Scheffenegger für den Touristenverein Die Naturfreunde.

Neue Tarifbestimmungen der ÖBB ab 1.1.1968.

Bei Benützung von Schnellzügen mit Touristenkarten ist zu beachten, daß gleichzeitig mit der Fahrkarte auch die Zuschlagskarte vorgewiesen werden muß, die 15 S kostet. Neu ist die Bestimmung, daß bei einer Lösung der Zuschlagskarte im Zug außer dem Betrag von S 15.-- zusätzlich eine Gebühr von S 5.-- zu entrichten ist. Da gelöste Schnellzugszuschlagskarten stets unabhängig von der Fahrkarte sind, können sie, wenn sie nicht benützt werden, auch für spätere Fahrten aufgehoben werden.

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes österreichischer Höhlenforscher am 14.August 1967 in

W ö r g l (Tirol).

Die Jahreshauptversammlung wird im Gasthof "Neue Post" in Wörgl vom Vorsitzenden des Verbandes, Dr.Josef Vornatscher, eröffnet und die Beschlußfähigkeit festgestellt. Der Vorsitzende gedenkt zunächst der im Laufe des letzten Jahres verstorbenen Mitglieder und Mitarbeiter, besonders der Herren Domprälat Dr.Alois Wildenauer, Wien, der Ehrenmitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich gewesen war, Ing.Friedrich Selkes, der die Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel mitbetreut hatund Dr.Franz C.Groß aus Eisenkappel, der seinerzeit die ersten Grabungen in der Höhle auf der Uschowa nahe der Grenze zwischen Kärnten und Slowenien machte.

Zum Punkt 2 der Tagesordnung, gegen die im übrigen kein Einwand erhoben wird, stellt K.Trotzl (Linz) den Antrag, auf die Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung im Hinblick auf die erfolgte Veröffentlichung in den Verbandsnachrichten (18.Jg., H.4/5, Wien 1967) zu verzichten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Sodenn erteilt der Vorsitzende dem Schriftführer, Dr.Hubert Trimmel, das Wort zum

T ä t i g k e i t s b e r i c h t

über das abgelaufene Vereinsjahr 1966/67. Dieser stellt fest:

Nach den eingelangten Unterlagen ist die Mitgliederzahl der dem Verband angeschlossenen Vereine von Ende 1965 auf Ende 1966 von 747 auf 779, also um etwa 5% gestiegen. In der Zahl der dem Verband angeschlossenen Vereine und Schauhöhlenbetriebe ist keine Änderung eingetreten.

In der sehr regen Fahrtentätigkeit haben die Kontakte der einzelnen höhlenkundlichen Vereine untereinander und die Kontakte zwischen höhlenforschenden Vereinen und Schauhöhlenbetrieben eine erfreuliche Vermehrung und Vertiefung erfahren. Neue Probleme erwachsen sowohl dem Verband als auch einzelnen höhlenkundlichen Vereinen und Schauhöhlenbetrieben aus dem größeren Interesse ausländischer Forschergruppen an Besichtigungen, Exkursionen und Expeditionen in österreichischen Höhlen. Die Betreuung dieser Gruppen - zahlenmäßig am stärksten waren 1966 und 1967 englische, tschechische und slowakische Gruppen - nimmt viel Zeit in Anspruch. An vielen ausländischen Veranstaltungen hat sich der Verband nicht beteiligt, weil seine aktiven Mitarbeiter einfach die dazu erforderliche Zeit nicht erübrigen konnten.

Über administrative Arbeiten, über die Betreuung der Schauhöhlen und über die Verbindungen mit alpinen Vereinen in Österreich wird vom Verbandsvorstand laufend in den Verbandsnachrichten berichtet, so daß eine ausführliche neuerliche Berichterstattung im Rahmen des Tätigkeitsberichtes unterbleiben kann.

Erwähnt sei der Abschluß eines Pachtvertrages für die Emmahütte auf der Schönbergalpe, die zur Benützung für Besuche im Dachsteinhöhlenpark allen Verbandsmitgliedern offen steht. Eine entsprechende Hüttenordnung wurde ausgesrbaitet. Der Anteil des Verbandes an den Totogeldern wurde dem weiteren Ausbau des Höh-

lenrettungsdienstes zugewiesen.

In der Veröffentlichungstätigkeit konnten wieder bedeutende Fortschritte erzielt werden. Die im Vorjahr beschlossene Vereinfachung der Portoverrechnung und die in Kraft getretene Preiserhöhung haben zur Folge gehabt, daß die administrative Arbeit bewältigt werden konnte, die mit dem Erscheinen und dem Versand der Zeitschrift "D i e H ö h l e" in Verbindung steht. Die Auflage der Hefte liegt durchschnittlich bei 1700 Stück; eine weitere Erhöhung des Umfanges erschiene dringlich, finanziell aber im Augenblick nicht zu verantworten. Die Herausgabe von Mitteilungsblättern durch einzelne Vereine und Sektionen führt bis zu einem gewissen Grad zu Doppel- und Mehrfachveröffentlichungen, die entbehrlich wären, und wohl auch zu einer Zersplitterung der für Publikationszwecke aufgewendeten Kosten. Hier wird ein optimaler Weg in der Abgrenzung des Inhaltes von Vereins-Nachrichtenblättern und der "Höhle" gefunden werden müssen.

Das Wachstum der Bücherei ist beträchtlich; das Team der Mitarbeiter, die innerhalb angemessener Zeit Buchbesprechungen über einzelne eingegangene Bücher liefern, sehr klein. Dabei mag eine Rolle spielen, daß entgegen der Gepflogenheit bei den meisten anderen Gesellschaften der Rezensent bei uns das Buch nicht als Eigentum behalten darf, sondern daß es der Verbandsbücherei, und damit der Allgemeinheit, zugeeignet wird. Die Zeitschriftensammlung konnte zum Teil im Berichtsjahr im Bundesdenkmalamt zur Aufstellung gebracht werden. Sie bleibt Eigentum des Verbandes, steht aber auch für Amtszwecke zur Verfügung und wird als Gegenleistung vom Amt verwaltet. Inventarisierung und Aufstellung einer Zeitschriftenkartei, die in zwei Exemplaren angefertigt wird und von denen eines stets im Verbandsheim aufliegen wird, sind im Gange.

Die Herausgabe der K o n g r e ß a k t e n 1 9 6 1 konnte mit dem Band V im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Der Verband hat, um die Herausgabe zu ermöglichen, einen Kredit von S 10.000.-- zur Verfügung stellen müssen. Dieser wird aus weiteren Einnahmen durch den Vertrieb allmählich abgegolten werden, bezw, durch die Übergabe des Restbestandes an Kongreßakten an den Verband bei Abschluß der stets streng getrennt durchgeführten Kongreßabrechnung.

Die Serie der "Wissenschaftlichen B e i h e f t e" ist, wie nochmals in Erinnerung gebracht werden soll, für jeden Verein und jeden Schauhöhlenbetrieb offen, der in Eigenregie oder nach Vereinbarung mit dem Verband Hefte herausbringen kann. Der Verband stellt dabei seine Erfahrung in der Herausgabe derartiger Hefte zur Verfügung, sorgt für Koordinierung und stellt auch den Abonnentenstab als Grundlage für das Erscheinen bei. Beiheft 11 ist im Berichtsjahr zur Ausgabe gelangt; die Vorarbeiten für die Beihefte 12, 15 und 21 (Raucherkarheft) sind weit gediehen.

Das "Speläologische Fachwörterbuch" hat guten Anklang gefunden und ist auch positiv rezensiert worden. Der Vertrieb hat sich zufriedenstellend entwickelt, so daß trotz der hohen Druckkosten mit keinem erheblichen Defizit gerechnet werden muß, was bei einem derartigen Werk erstaunlich ist.

Für Herstellung und Versand der Verbandsnachrichten ist in erster Linie auch heuer wieder Herrn Josef Mrkos sen. der herzlichste Dank auszusprechen.

Erfreulich intensiv - aber dadurch auch zeitlich und arbeitsmäßig stark belastend - entwickelten sich die Verbindungen zu den internationalen speläologischen Institutionen. Über die ständigen Auslandskontakte unterrichtet eine neu geschaffene Spalte in den "Verbandsnachrichten", die zu einer ständigen Einrichtung werden soll. Ebenso ist die Rubrik "Internationale Speläologie" in der "Höhle" eine ständige Einrichtung geworden.

Vom Verbanssekretariat in Wien aus werden in erster Linie Arbeiten für die "Kommission für Dokumentation über die längsten und tiefsten Höhlen der Erde" durchgeführt, neu einlangende Meldungen gesammelt und die entsprechenden Zirkulare ausgeschickt, daneben aber auch organisatorisch die "Kommission für Terminologie und konventionelle Zeichen" der Internationalem Speläologiscschen Union betreut.

Für die "Internationale Kommission für das Hählenrettungswesen wurden als österreichische Delegierte Albert Morokutti und Dr.med.Ermar Junker namhaft gemacht.

Über verschiedene Einzelfragen wird bei späteren Punkten der Tagesordnung gesprochen werden; die Mitgliedsvereine und die Schauhöhlenbetriebe sind durch die Verbandsnachrichten vielfach laufend über aktuelle Fragen unterrichtet worden.

Im Anschluß an den Tätigkeitsbericht teilt der Schriftführer mit, daß Herr Josef Mrkos in gewohnter Weise eine genaue Aufstellung über den Verbrauch von Druckmaterial durch den Verband vorgelegt hat. Aus ihm geht hervor, daß trotz größter Sparsamkeit im Verbandsjahr 1966/67 nahezu 4000 Blatt Papier (Saugpost) verbraucht worden sind.

Der Vorsitzende dankt für den Tätigkeitsbericht und erteilt anschließend dem Kassier, Frau Rosa Töniss, das Wort zum

K a s s e n b e r i c h t.

In der Zeit vom 1. Juli 1966 bis zum 30. Juni 1967 wurde folgendes gebucht:

	Eingang	Ausgang
laut Kassenkonto	4 562.30	2 520.26
laut Postsparkassenkonto	77 414.48	57 110.80
	81 976.78	59 631.06
der Gesamtsaldo betr$gt		22 345.72
	81 976.78	81 976.78

In dem Gesamtsaldo sind zweckgebundene Reserven für Publikationen sowie ein Teil der Abonnementgebühren für den Jahrgang 1967 der "Höhle", aus denen die Hefte 2, 3 und 4 bestritten werden müssen, enthalten.

Diese Beträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Eingang	Ausgang
Geldkosten(Buchungsgebühren)		48.44
Subventionen und Spenden	6 129.46	9 -.17
Mitgliedsbeiträge	1 518.--	
Höhlenforschergroschen	15 123.10	
Höhlenkataster, Katasterblätter	1 500.--	500.--
Unkosten	110.--	7 344.92
Heft "Schauhöhlen Österreichs"	28.20	
Übertrag	24 408.76	7 893.53

	Eingang	Ausgang
Übertrag	24 408.76	7 893.53
Zeitschrift "Die Höhle"	21 577.49	34 324.61
Verbandsnachrichten	162.--	200.--
Verbandsmarken (VAVÖ)	574.50	850.--
diverse Publikationen	11 706.53	2 499.99
Höhlenführer, Bücher für Bibl.	2 742.75	3 821.83
Portospesen, Kursgewinne	87.06	3 504.30
Diverses	5 214.40	6 536.80
	66 473.49	59 631.06
Saldo per 1. Juli 1966	15 503.29	
Saldo per 30. Juni 1967		22 345.72
	81 976.78	81 976.78

Die Unkosten setzen sich folgendermaßen zusammen:

Lokalmiete	1 667.50
Aufwandsentschädigungen	3 600.--
Vervielfältigungsfarbe, Seidenfarbträger	233.--
Negativpapier, Matrizen	494.30
Mitgliedskarten, Druck	503.72
Drucksorten, Büroartikel	380.80
Jahresmarken	251.--
Verpackungsmaterial (Spagat)	63.10
Zoll und Steuer für Bücher	41.50
	7 234.92

Eine Durchlaufpost in Höhe von S 110.--, die im Kassenbericht aufscheint, ist in der Auf= gliederung nicht berücksichtigt.

Das Konto "Diverses weist folgende Buchungen auf:

Höhlenrettung. Material		1 348.60
Emmahütte	454.--	3 289.--
Repräsentation (ausländische Gäste)		400.--
Brenner, Brennerbürsten	604.40	204.20
Metallabzeichen,Stoffabzeichen	2 190.--	1 295.--
Totogeld	1 765.--	
Entlehngebühren	201.--	
	5 214.40	6 536.80

Im Anschluß an den Kassenbericht erstattet Ernst Strauß den Bericht der R e c h n u n g s p r ü f e r. Er stellt fest, daß die Überprüfung der Kassa alles in Ordnung gezeigt habe, und daß man der Kassierin und dem Verbandsvorstand den Dank für ihre umsichtige Geschäftsführung zum Ausdruck bringen müsse. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Verbandsvorstandes. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Neuwahl der Rechnungsprüfer erfolgt einstimmig. Die bisherigen Rechnungsprüfer, Ernst Strauß (Linz) und Willi Repis (Oberalm) werden wieder auf zwei Jahre in dieser Funktion bestä= tigt.

Als nächste Tagesordnungspunkte, die gemeinsam behandelt werden, stehen nun die Themen "Bericht über die Situation der Höhlenforschung in Österreich und über die internationalen spe= läologischen Organisationen" und "Planung des kommenden Arbeits= jahres und Beschlußfassung über eingebrachte Anträge" zur Dis= kussion.

Zunächst wird die Frage der Kontakte mit ausländischen Speläologengruppen diskutiert. Bei einer Aussprache, an der sich vor allem Morokutti, Hofrat Schauberger, Repis, Trotzl, Dr.Gressel und Dr.Trimmel beteiligen, werden zwei Punkte besonders behandelt, und zwar:

a) Betreuung ausländischer Gruppen in Österreich und deren Kosten;
b) Vertretung des Verbandes bei Veranstaltungen im Ausland.

Die Diskussion ergibt, daß es wünschenswert ist, den Verbandsvorstand seitens der einzelnen Landesvereine und Sektionen zu informieren, wenn einzelne Mitglieder als Vertreter dieser Vereine an ausländischen Tagungen teilnehmen, da diese dann auch mit der offiziellen Vertretung des Verbandes betraut werden könnten. Bedauerlich ist, daß den Verband keine Mittel zur Förderung der Auslandskontakte (wie in anderen Staaten) zur Verfügung stehen. Besuche ausländischer Forschergruppen sollen dem Verband ebenfalls bekanntgegeben werden. Nach Möglichkeit soll, wie übereinstimmend festgestellt wird, vermieden werden, daß ausländische Gruppen ohne Wissen österreichischer Stellen und der zuständigen Landesvereine Expeditionen durchführen, die in Gebieten abrollen, die z.B. aus forstlichen Gründen gesperrt oder wo Schwierigkeiten mit den Eigentümern bei späteren österreichischen Expeditionen zu erwarten sind.

Hofrat Schauberger schlägt vor, mit Forstverwaltungen und Jagdpächtern möglichst Vereinbarungen zu treffen, daß nur Personen mit Mitgliedsausweisen eines höhlenkundlichen Vereines die Befahrung von Höhlen gestattet wird; von den Mitgliedern müßte man aber auch voraussetzen, daß sie sich "forstgerecht" verhalten, um die Forschungsmöglichkeiten zu sichern.

Für die Zeitschrift "Die Höhle" wird angeregt, gelegentlich auf der letzten Seite den Vermerk anzubringen: "Die Redaktion muß sich das Recht vorbehalten, Änderungen an den Manuskripten vorzunehmen, soweit sie nicht sinnstörend wirken". An die Landesvereine wird appelliert, allenfalls noch vorhandene Restexemplare früherer Hefte, die bereits vergriffen sind, dem Verband zur Verfügung zu stellen. Hefte früherer Jahrgänge werden vielfach gesucht; an den Verband kommen laufend Anfragen. Der Antrag Repis, Würdigungen und Nachrufe, die Einzelpersonen betreffen, im Umfang möglichst zu beschränken, wird einstimmig angenommen.

Der Schriftführer teilt mit, daß die Österreichische Bergsteiger-Vereinigung, der unser Verband angehört, neue einheitliche Mitgliedskarten einzuführen beabsichtigt. Das würde auch den Umtausch unserer Ausweise bedingen. Im Hinblick auf die Kosten und Schwierigkeiten der Umstellung, sowie darauf, daß ein Vorrat an neuen Mitgliedskarten erst bestellt worden ist, wird der Verbandsvorstand durch einstimmigen Beschluß ermächtigt, "für die Beibehaltung des eigenen Verbandsausweises Sorge zu tragen und Verhandlungen, die in diesem Zusammenhang notwendig sind, zu führen."

Daß ein verbandseigener Stützpunkt auf der Emmahütte geschaffen worden ist, wird allgemein begrüßt. Morokutti schlägt vor, dort auch einen Rettungskasten einzurichten. Die jährlichen Schulungen aller Verbandsmitglieder für den Einsatz im Höhlenrettungswesen sollten unbedingt beibehalten und von allen Landesvereinen gefördert werden.

Morokutti gibt einen Bericht über Arbeiten am Gerät für die Höhlenrettung und über eine Fühlungnahme mit der Leitung des Bergrettungsdienstes. Den aktiven Mitgliedern des Höhlenrettungsdienstes wäre auch die Mitarbeit bei den Ortsstellen des Bergrettungsdienstes nahezulegen, bzw. zu empfehlen.

Zu dem Antrag von Dr.Gressel, die Verbandstagung in jedem zweiten Jahr in einfachem Rahmen durchzuführen, und zu dem Antrag der Forschergruppe Wörgl in der gleichen Angelegenheit wird einvernehmlich beschlossen, daß diesen Vorschlägen tunlichst entsprochen werden wird. 1969 wird im Hinblick auf den Internationalen Kongreß für Speläologie in Stuttgart ohnehin keine Tagung mit umfangreichem Programm abgewickelt werden. 1968 sind Neuwahlen fällig, ebenso 1970; in diesen Jahren sollte ein größerer Rahmen gewählt werden. Eine längere Diskussion entwickelt sich über Ziel und Organisation der nächsten Verbandsexpedition. Über Antrag von Hofrat Schauberger sagt die Sektion Ausseerland zu, die Möglichkeiten zur Durchführung einer Verbandsexpedition im Toten Gebirge zu prüfen.

Zum Thema "Jugendarbeit" stellt Hofrat Schauberger fest, daß bei den Beratungen der Jahreshauptversammlung die "Galerie" fehle und daß jeder Landesverein zumindestens einem Mitglied des aktiven Nachwuchses die Teilnahme an einer Verbandstagung ermöglichen solle, mit der Verpflichtung, an der Hauptversammlung teilzunehmen. Diese Anregung wird als Empfehlung von den anwesenden Delegierten zur Kenntnis genommen. Die Idee, ein eigenes Schulungslager für die Jugend einzurichten, soll weiter verfolgt werden.

Die Delegierten des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg stellen beim Tagesordnungspunkt "Allfälliges" den Antrag, der Verbandsvorstand möge neuerdings Schritte unternehmen, um die Herausgabe einer österreichischen Höhlenbriefmarke oder einer entsprechenden Serie zu erreichen (wie sie schon 1961 vergeblich unternommen worden waren). Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zur Vorbereitung der nächsten Jahrestagung 1968 erklärt sich der Landesverein für Höhlenkunde in Steiermark bereit; als Tagungsort wird ein Ort der Obersteiermark gewählt werden.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer an der Hauptversammlung wird diese anschließend vom Vorsitzenden geschlossen.

(Dr.Hubert Trimmel)	(Rosa Tönies)	(Dr.Josef Vornatscher)
Schriftführer	Kassier	Vorsitzender

Mit dem vorliegenden Heft endet der 19.Jahrgang der Verbandsnachrichten. Das voraussichtlich Mitte April zur Ausgabe gelangende nächste Heft gehört bereits dem 20.Jahrgang 1968/69 an.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr.Hubert Trimmel. - Vervielfältigung: Josef Mrkos. - Alle: 1020 Wien, Obere Donaustraße 99/7/1/3 .